

NIEDERSÄCHSISCHE
LANDJUGEND e.V.



Landjugend Magazin



Landjugend Landjugend



SEITE 4
**Landes-
versammlung**

SEITE 14
**Jahresaktion
„Landjugend
by nature“**

SEITE 22
**72-Stunden-
Aktion 2015**

Partner der Landjugend



Liebe Landjugendliche,



habt ihr Weihnachten alle gut hinter euch gebracht und seid voller Energie ins neue Jahr gestartet?! Das hoffe ich doch, denn das Jahr 2015 soll von Engagement und Tatendrang innerhalb der Landjugend geprägt sein. Vom 28. – 31. Mai findet wieder in ganz Niedersachsen unsere 72-Stunden-Aktion statt, bei der ihr zeigen könnt, was in euch steckt. Macht mit und setzt euch für euer Dorf oder die Region ein. Baut etwas, wodurch deutlich wird: Wir sind Landjugend, denn „Geht nich – gibt’s nicht!“. Anmelden könnt ihr euch noch bis zum 31. Januar – also seid dabei

und macht mit. Aber nicht nur bei der 72-Stunden-Aktion, sondern auch bei unseren Seminaren und Fahrten. Wir haben für euch ein tolles Jahresprogramm ausgearbeitet, bei dem ihr nicht nur Feuerspucken lernen könnt, sondern auch wie ihr euch am besten in der Öffentlichkeit artikuliert und wie es in anderen Ländern zugeht. Wie davon hast du noch nie etwas gehört? Seminare, Fahrten, Bildung bei der NLJ? Wir wollen in diesem Jahr auch der Informationsstruktur innerhalb der NLJ auf den Grund gehen. Denn bekanntlich hilft ja die beste Werbung nichts, wenn sie keiner bekommt und liest. Also hilf uns und füll den Fragebogen, auf Seite 18 in diesem Heft, zur Kommunikation innerhalb der NLJ aus.

Ich hoffe, wir sehen uns auf dem einen oder anderen Seminar, aber zunächst erstmal auf der IGW in Berlin.

Also bis in drei Wochen

Linda

INHALTSVERZEICHNIS

Thema	Seite	Teamerschulung 2015	50
NEUES VON DER LANDESGEMEINSCHAFT		Fachschulseminar der NLJ	51
Vorwort	2	60-jähriges Jubiläum der Landjugend Schwanewede	52
Landesversammlung	4	50 Jahre Landjugend Isenbüttel	54
Vorstellung Lisa Wahlers	6	Landjugend Benthullen-Harbern besteht 60 Jahre	56
Hauptausschuss 2014 in Verden	7	40 Jahre Landjugend Grasberg	58
Arbeitskreis in Verden	8	40 Jahre Dorfjugend Schwitschen ..	60
Neu bei der NLJ: Meike Harms	12	Die Landjugend Hohenhameln	62
Jahresprojekt „landjugend by nature“?!	13	Viele Grüße aus dem Vorharzgebiet .	64
Landjugend by nature	14	Wir in Pennigbüttel	65
Tag der deutschen Einheit	16	Das Jahr 2014 der Landjugend Solschen u.U.	66
Mit dem Anhänger unterwegs zum Tag der Deutschen Einheit	17	LANDJUGEND IM AGRARBEREICH	
Bist du (schlecht) informiert?	18	Wir sind Landwirte aus Leidenschaft!.	68
Internationale Grüne Woche	21	Arbeitskreis Agrarpolitik vom BDL ..	70
72-Stunden-Aktion 2015	22	Winterprogramm	71
Verleihung der grünen Nika	24	DIES UND DAS	
Grüßen und Begrüßen	26	MedienEcke – Buch Tipp	72
BLICK ÜBER DEN TELLERRAND		Spieleseite: „Finger Rockets“	73
Diskussionsrunde mit finnischen Studenten	27	Platte Siet	74
BuMi vom 7. bis 9. November 2014 ..	28	SEMINARE	
Moin Moin, Bonjour, Hello, Morjäh oder Goedemorgen	30	Arbeitskreis-Wochenende	75
Erkennen, Bewegen, Verändern! ...	32	Volkstanz leicht gemacht	76
Vamos a España!	34	Mehr als nur ein Spiel - Basketball	77
LANDJUGENDELEBEN IN NIEDERSACHSEN		Plötzlich ChefIn	78
Berlin wir kommen	36	Öffentlichkeitsarbeit	79
„Unser täglich Brot...“	38	Feuer pur Fakirkünste hautnah erleben	80
HanseLife	40	Her mit dem jungen Gemüse!	81
Auf die Messe, fertig, los!	45	Fischers Fritze fischt Aquakultur als Wirtschaftszweig	82
Das Pferdeland Niedersachsen	46		
WahnSinn!	48		

65 Jahre NLJ – Geht nich, gibt's nicht!

Auf der 65. Landesversammlung in Verden zeigten rund 120 Landjugendliche das sie kein bisschen leise sind. Zwischen 72-Sekunden-Olympiade, Workshops und spannenden Diskussionen – wir haben gezeigt, was in uns steckt.

Am ersten Dezemberwochenende fand die 65. Landesversammlung im Sachsenhain in Verden unter dem Motto „65 Jahre NLJ – Geht nich gibt's nich“ statt.



Neben den Wahlen der 2. stv. Landesvorsitzenden und der stv. Agrarausschuss-sprecherin gab es ein buntes Rahmenprogramm. Dieses startete am Freitagabend mit einer 72-Sekunden-Olympiade, die einen Vorgeschmack auf die 72-Stunden-Aktion im nächsten Jahr gab. Guten Mutes ging es am Samstag dann in die Vollen. Die Tagung begann pünktlich um 9.00 Uhr. Markus Vogel führte uns geschwind durch die Tagesordnung und so konnten wir neben dem Vorstandsbericht den Jahresabschluss 2013 und die Haushaltsplanung 2015 erfolgreich verabschieden und somit unseren ehemali-

gen Vorstand entlasten. Es wurde über Aktuelles von der Landesebene berichtet und auf die Arbeit in den Arbeitskreisen zurückgeschaut. Ab Samstagmittag hatten die Landjugendlichen die Qual der Wahl - Breitbandversorgung auf dem Land, Transatlantisches Freihandelsabkommen, verbandsinterne Kommunikation oder kreatives Basteln mit den Teamern. In vier Workshops wurden Ideen umgesetzt, Konzepte entwickelt und diskutiert. Diskutiert haben wir auch am Nachmittag im Landjugendforum mit Sozialministerin Cornelia Rundt. Eine rundum gelungene Veranstaltung wie wir fanden. Wir zeigten, dass Landjugend kein bisschen leise ist und stellten unsere Forderungen. Egal ob ärztliche Versorgung im ländlichen Raum, die Frauenquote oder ehrenamtliches Engagement – wir haben mitgemischt und gaben der Sozialministerin einiges mit auf den Weg. Aber auch die Siegerehrung zu unserem Jahresprojekt „Landjugend by nature“ stand auf dem Programm.

Nach dem Ende des Landjugendforums hieß es: quer durch die Jahrzehnte. Ob als Hippie oder im Petticoat, in Verkleidungen der letzten 65 Jahre feierten wir das 65. Jubiläum der NLJ mit einer Motoparty. Am nächsten Morgen wurde es

dann noch einmal spannend. Die Agrararbeit mit dem Agrarausschuss wurde vorgestellt und auch die internationalen Austausche nach England und Kanada. Einen Platz für den Austausch nach England in 2015 haben wir sogar noch frei. Meldet euch bei Interesse gerne. Dann standen die Wahlen auf der Tagesordnung. Wir freuen uns, mit Lisa Wahlers aus der OG Westeresch den Landesvorstand nun wieder komplettiert zu haben. Sie wurde von den Delegierten zur

2. stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt. Da Mareike Pape zum Ende des Jahres von ihrem Amt als stv. Agrarausschussprecherin schweren Herzens zurücktritt, wurde auch dieser Posten von den Delegierten der Landesversammlung erneut gewählt. Dieses Amt bekleidet ab dem nächsten Jahr Anika Berlin aus der OG Hankensbüttel. Das Landjugendjahr haben wir so nun erfolgreich abgeschlossen und freuen uns auf ein spannendes Jahr 2015.



Vorstellung Lisa Wahlers

2. stv. Landesvorsitzende



Wurzeln: Westeresch :-)

Studium / Arbeit: Masterstudium
Management im Landschaftsbau,
in Osnabrück

LaJu bisher: Ortsgruppenvorstand
Westeresch, Bezirksvorstand Stade

**3 Dinge, die ich mir im nächsten Jahr
als Landesvorstand vornehme:**
Ortsgruppen zum Abrechnen motivie-
ren, spannende Themen gemeinsam
erarbeiten und interessante Menschen
kennen lernen

**Drei Eigenschaften die mich beschrei-
ben:** lebendig, lebensfroh und laut

Mein Erkennungszeichen: mein
Milchbart am Morgen...

Motto: Wat nich passt wat passend
mokt

Lisa

Hauptausschuss 2014 in Verden

Am 2. November 2014 kamen wieder viele Bezirksdelegierte und Landjugend-Aktive in Verden zusammen um im Anschluss an das Arbeitskreiswochenende auf dem Herbst-Hauptausschuss zu tagen.

Nach der Begrüßung durch unseren Landesvorsitzenden Dierk Brand und Verabschiedung des letzten Protokolls, gaben der Landesvorstand, der Agrarausschuss sowie Bildungsreferenten, Bezirke und Teamer einen Überblick über die im letzten halben Jahr geleisteten Aufgaben und Tätigkeiten. Von Diskussionsrunden mit unserem Landwirtschaftsminister, über Seminare zur persönlichen Weiterbildung bis hin zu Landjugendfesten mit vierstelligen Besucherzahlen, konnten die Anwesenden von vielen interessanten Aktionen berichten. Auch die Ergebnisse der vorangegangenen Arbeitskreise wurden präsentiert und entsprechend gewürdigt. Aktionen wie der Deutsche Landjugend Tag in Bad Dürkheim und die aktuelle Jahresaktion wurden besprochen. Fehler in der Durchführung oder Organisation angemerkt und notiert, um es beim nächsten Mal besser zu machen. Über die Agrararbeit ging es weiter zu Finanzen und Mitarbeiter auf Landesebene. Auch der aktuelle Dauerbrenner, die Teilnehmertage für Bildungsmaßnahmen, wurde erörtert.

Leider sind aktuell noch alle Bezirke hinter ihren gesteckten Zielen an Teilnehmertagen zurück, wobei die meisten Anwesenden optimistisch waren, ihre



Zum Schluss noch ein schönes Gruppenfoto

Ziele zu erreichen. Mit großen Schritten schritt die Versammlung in Richtung Zukunft: es wurde noch einmal ordentlich Werbung für die 65. Landesversammlung vom 5. bis zum 7. Dezember 2014 in Verden gemacht. Des Weiteren standen die Internationale Grüne Woche 2015 in Berlin und die Planungen zur 72-Stunden-Aktion sowie auch zum Sommer Landjugendtag 2015 im Bezirk Osnabrück auf der Tagesordnung. Die Osnabrücker rührten die Werbetrommel für den SLT vom 17. bis 19. Juli 2015 und konnten berichten, dass das Orga-Team nun langsam in die heißeren Phasen startet. Linda Lüddecke gab im Anschluss noch einen Überblick über den Planungsstand zum Deutschen Landjugendtag 2016 in Niedersachsen ab und bat Interessierte für das Organisationsteam sich bei Linda oder Markus aus dem Landesvorstand zu melden. Mit einem ordentlichen Schnitzelmittagessen wurde auch dieser Hauptausschuss erfolgreich beendet und nach dem abschließenden Gruppenfoto, verabschiedeten sich alle Delegierten um sich einen guten Monat später zur Landesversammlung wiederzusehen.

Arbeitskreis in Verden



Mit Spaß bei der Arbeit



Hier waren Künstler am Werk

Am letzten Wochenende im Oktober trafen sich Landjugendliche aus ganz Niedersachsen in Verden, um am Arbeitskreis-Wochenende der NLJ teilzunehmen. Der Arbeitskreis Visionen war neben dem Agrarausschuss vertreten. Rund 10 Visionäre aus den verschiedensten Ortsgruppe bildeten an diesem Wochenende den Arbeitskreis Visionen. Eine ideale Grundlage also, um eine Menge zu schaffen.

Der Freitagabend startete mit einem gemeinsamen Abendessen in der Verdener Jugendherberge. Die Arbeit im Visionen-Arbeitskreis begann anschließend natürlich mit der klassischen Vorstellungsrunde. Zuerst unterzogen sich alle Visionäre einem kurzen Fragebogen zum Thema „Informationskanäle der NLJ“. Wir wollten so herausfinden, wie und ob die Informationen, die von der NLJ ausgehen, auch bei den unteren Mitgliedern ankommen. Auch eine Stellwand mit Me-

taplan-Karten wurde von uns zusammengestellt, auf der wir alle uns bekannten Informationskanäle der NLJ festhielten. Dabei stellten wir fest, dass die Mitglieder über fast alle möglichen Wege Informationen von der NLJ bereits erhalten und sich auch selber über aktuelle Themen informieren können. Neben den Klassikern wie Rundschreiben oder die Homepage ist auch die neue Smartphone-App sehr gefragt. Mit Hilfe der Stellwand und unseren eigenen Erfahrungen konnten wir erarbeiten, an welchen Stellen wir ansetzen müssen, um Informationen bis hin zu den unteren Mitgliedern leiten können. In Kleingruppen entwickelten wir anschließend zwei separate Fragebögen. Diese sollen von möglichst vielen Landjugendlichen ausgefüllt werden. Die Auswertung soll uns dann zeigen, wo die Mitglieder jeweils ihre Informationen herbekommen und was noch optimiert werden muss, damit wirklich jedes Mitglied alle Informationen erhält.

Am nächsten Vormittag konnten wir dann das Resultat fertigstellen: Ein Fragebogen mit den besten Fragen aus beiden Gruppen. Wir erhoffen uns dadurch eine dauerhafte Optimierung der Informationsübertragung innerhalb der NLJ, so dass jedes Mitglied immer auf dem neuesten Stand ist und sich nicht vernachlässigt fühlt.

Am Samstagnachmittag beschäftigten wir uns mit einer weiteren Schwierigkeit. Dieses Mal war es unsere Aufgabe, eine Lösung für das Problem des „nicht-Weitergebens“ der Informationen zu entwickeln und die Lösung in Form einer Maschine plastisch darzustellen. Zuerst haben wir uns wie so oft zuvor zusammengesetzt und darüber beraten, wo die Infos eigentlich hängen bleiben. Nachdem dieses von uns ausgearbeitet wurde, entwickelten wir in zwei Gruppen jeweils eine Methode dazu. Dabei herausgekommen ist zum einen das „Problemobil“, welches zu den einzelnen Ebenen / Untergruppen der NLJ fährt, um dort Hilfestellungen zu leisten. Je mehr das Mobil genutzt wird und die Arbeit innerhalb

der Ebenen optimiert, desto schneller können die Informationen durch alle Ebenen bis zum letzten Mitglied durchgegeben werden. Das zweite Ergebnis war ein großes Spinnennetz, dass die von der NLJ „ausgeschossenen“ Informationen auffangen soll und diese dann an die Mitglieder verteilt. Diese beiden Problem-Löser-Maschinen sowie der ausgearbeitete Fragebogen wurden am Ende des Wochenendes vorgesellt. Mit einer sehr positiven Feedbackrunde haben die Visionäre schließlich das erfolgreiche AK-Wochenende abgeschlossen.

Bericht von Johannes Wüstemann (OG Nordharz):

Der Arbeitskreis Agrar tagte zum Thema Proteinversorgung: Import vs. Eigenproduktion. Es wurden unter anderem die Fragen diskutiert:

Welche Proteinquellen nutzen wir für unser Nutztierfutter? Wo kommt das Protein her? Gibt es Alternativen?

Dazu trafen wir uns am Freitagnachmittag an der Jugendherberge in Verden. Von dort starteten wir nach Brake, um uns Deutschlands größten Futtermittel-



Ganz oben



Das Problemobil



Auf dem Silo

importhafen der Firma J. Müller AG anzugucken. In Brake wurden wir von Herrn Flensburg und Herrn Gottschenkis, zwei sehr netten Herren, begrüßt. Nachdem sie uns mit Helmen und Warnwesten ausgestattet hatten, ging es zuerst per Fahrstuhl (und zum Glück nicht per Treppe) auf das nagelneue, 90 m hohe und 22 Mio. € teure Silo, das eine Kapazität von 45.000 t hat. Von der Dachterrasse des Silos hatten wir einen überwältigenden Ausblick auf das 100 ha große Hafengebiet in Brake und die größte Flussinsel Europas: Harriersand. Leider konnten wir wegen des leichten Nebels die Nordsee nicht sehen.

Als wir mit dem Genießen der Aussicht und dem Fotosmachen fertig waren, durften wir im schicken Konferenzraum auf dem Silo einem spannenden Vortrag über die Firma J. Müller lauschen. Wir erfuhren, dass J. Müller ein reiner Logistikdienstleister ist, dem kein einziges Kilo Soja in den Silos gehört, dass die

Kaianlage über zwei km lang ist und in Brake jährlich 1,7 Mio. t Sojaschrot umgeschlagen werden.

Anschließend fuhren wir mit dem Fahrstuhl wieder nach unten, wo schon ein Reisebus für die Hafenrundfahrt bereit stand. Die Hafenrundfahrt moderierte ein Mitglied des „BrakeVereins“. Wir sahen die hohen Silos und großen Hallen, in denen alle möglichen Getreidearten, Sojaschrotarten und Düngemittel lagerten und auf ihren Abtransport warteten. Dabei war besonders interessant, wie man so viele Schüttgüter sauber voneinander trennt, damit es keine Verunreinigungen gibt. Zum Abschluss fuhren wir noch durch den Stückguthafen, in dem gerade Windradteile und Stahlbrammen verladen wurden.

Mit ganz vielen neuen Eindrücken verabschiedeten wir uns und fuhren zurück nach Verden in die Jugendherberge. Dort stärkten wir uns mit einem leckeren Abendessen. Danach bekamen wir von Jana noch einen kleinen Input zur momentanen Situation der Eiweißfutterversorgung in Deutschland, um uns auf den nächsten Tag vorzubereiten.



Wer tagt, hat auch Durst

Am Samstagvormittag bekamen wir Besuch von Heiner Drögemüller, der auf dem elterlichen Betrieb in der Nähe von Celle auf 4 ha Sojabohnen anbaut und uns von seinen Erfahrungen berichtete. Der Züchtungsfortschritt bei der Sojabohne ist zurzeit in Deutschland noch nicht sehr weit gekommen, sodass sich der Anbau bei uns nicht wirklich rentiert. Zudem sind die wenigen Betriebe, die die Sojabohne weiterverarbeiten, eher in Bayern angesiedelt, sodass hohe Transportkosten entstehen. Auch deshalb wird sie vorwiegend in südamerikanischen Ländern wie Brasilien oder Argentinien angebaut, die den klimatischen Bedingungen der Sojabohne besser angepasst sind und wird von dort aus nach Deutschland exportiert. Da dieses aber vor allem GVO-Soja ist, besteht ein großes Interesse am heimischen Anbau von gentechnikfreiem Soja, um so auch die Abhängigkeit von Sojaimporten zu senken. Heiner Drögemüller baut seit 2008 Sojabohnen an. Zuerst in kleinen Versuchen im Gemüsegarten, die er jetzt auf 4 ha im Freiland gesteigert hat. Hier erntet er durchschnittlich 3 - 3,5 t/ha. Trotz kleinen Rückschlägen, z.B. bei der Ernte, als er die Sojabohne nach der Zuckerrübe angebaut hat und nur die Hälfte des normalen Ertrages erntete, lässt er sich vom weiteren Anbau nicht abhalten und ist so als Leuchtturmbetrieb bei einem Projekt zur Förderung des Sojaanbaus in Deutschland genannt.

Nach dem Vortrag und der Diskussion mit Heiner Drögemüller, verfasste die Gruppe eine Stellungnahme. Es herrschte



Arbeitskreis in Verden

der Konsens, dass zum heutigen Zeitpunkt der Import von Proteinpflanzen in Form von Sojaschrot am ökonomischsten und effizientesten ist. Die in Deutschland verfügbaren Flächen sollten dafür genutzt werden, die Pflanzen anzubauen, die einen gewinnbringenden Ertrag bringen. Es erschien den Teilnehmern des Arbeitskreises nicht sinnvoll, einen ha Fläche z.B. aus der Weizenproduktion zu nehmen, um Sojabohnen darauf anzubauen. Denn das hätte zur Folge, dass dieser fehlende ha Weizen importiert werden müsste. Da Deutschland sehr intensiv wirtschaftet, würde das bedeuten, dass die importierte Weizenmenge (Ertrag eines ha in Deutschland) irgendwo anders auf ca. 2 ha angebaut werden muss. Sollte sich die Sojabohne mittels Züchtung so entwickeln, dass sie in Deutschland gewinnbringend angebaut werden kann (siehe Mais), da war sich der Arbeitskreis Agrar einig, werden die Karten neu gemischt und es müsste erneut darüber gesprochen werden, wo sich ein Anbau anbietet.

Neu bei der NLJ: Meike Harms



Hallo liebe Landjugendliche, ich bin Meike Harms, seit dem 1. September 2014 Bundesfreiwillige in der Geschäftsstelle in Hannover und möchte mich hier jetzt kurz einmal vorstellen.

Ich komme aus Fulde bei Walsrode und bin dort Mitglied der Ortsgruppe Walsrode. Ich bin 18 Jahre alt und habe im Sommer mein Abitur gemacht. Dann stand ich vor der Frage „Was nun?“. Schließlich habe ich mich dazu entschlossen, mich als Bufdi bei der NLJ zu bewerben. Und siehe da, es hat geklappt.

In meiner Freizeit tanze ich in der Ortsgruppe Volkstanz und auch ansonsten ist die Landjugend mein größtes Hobby. Außerdem verwöhne ich meine Familie (und nun auch die Geschäftsstelle) sehr gerne mit selbstgebackenen Kuchen und Torten.

In der Geschäftsstelle habe ich mich inzwischen sehr gut eingewöhnt. Alle sind sehr nett zu mir und auch an die Arbeit in der Telefonzentrale des Landvolks, in der ich an zwei halben Tagen in der Woche sitze, habe ich mich gewöhnt, auch wenn es mir davor am meisten gegraust hat ;). Ansonsten kümmere ich mich z. B. um die Facebook-Seite und ab und an um die Homepage.

Bei Facebook findet ihr mich unter Meike Harms-Bfd. Ich freue mich auf eure Einladungen und darauf, euch im kommenden Jahr auf den Veranstaltungen zu treffen!

Viele Grüße,
Eure *Meike*

www.nlj.de in neuem Look

Unsere Verbandshomepage musste dringend mal aufgeräumt werden und tadaaa, hier ist sie nun. Übersichtlich, neu sortiert und mit einigen neuen Funktionen. Neu ist auch der Shop über den ihr unsere Materialien und Merchandise-Artikel bestellen könnt. Viel Spaß beim Stöbern! Feedback und Anregungen könnt ihr gerne an homepage@nlj.de senden. Wir freuen uns drauf! Eure NLJ

Jahresprojekt „landjugend by nature“?! Klar haben wir da mitgemacht!

Für uns als Agrarausschuss war völlig klar, dass wir bei dem NLJ-Jahresprojekt mitmachen werden. Schnell wurde entschieden, dass ein Maislabyrinth eine richtig coole und passende Aktion wäre und da am 13. und 14. September in Papes Gemüsegarten eh ein Kürbisfest veranstaltet werden sollte, konnten wir diese beiden Attraktionen wunderbar miteinander verbinden.

Gesagt, getan! Auf einer Fläche von 1,5 ha wurde Mais gedrillt und Ende Juni habe ich mich auf den Schmalspurtrecker gesetzt und mit dem Mulcher Gänge in den halbhohen Mais gezogen. Jetzt konnte das Kürbisfest kommen! Und es war ein voller Erfolg. 3.000 Besucher wollten sich Kürbisse, Live-Musik und Hofladen anschauen und ansehen und wurden super gepflegt. Ein Drittel traute sich in das Labyrinth und kam nach ca. 20 min. meist unversehrt wieder

heraus. Viele meinten, dass es gar nicht so einfach wäre, den richtigen Weg zu finden. Na, da habe ich meinen Job wohl richtig gemacht!

Für die allgemeine Erheiterung und mit großen Preisen kam das Kuh-Bingo daher. Die Kuh „Esel“ von Familie Carstens stand auf 49 Feldern, die Besucher kauften viele Lose und machten sich noch mehr Gedanken, wo Esel denn nun als nächstes ihr großes Geschäft verrichten würde. Doch leider ließ sich Esel zu nur drei Fladen hinreißen. So wurde der Hauptgewinn, zwei Übernachtungen auf dem Bauernhof von Fam. Carstens zum Schluss verlost.

Ich möchte mich im Namen des Agrarausschusses bei folgenden Sponsoren und Unterstützern bedanken: frischli, Claas, Nordzucker, Milchland Niedersachsen und Ferienhof Carstens.



Landjugend by nature

„Wir machen uns die Landschaft, wie sie uns gefällt“ war das Motto der Jahresaktion „Landjugend by nature“ im Jahr 2014.

In diesem Jahr standen ganz klar Einfallsreichtum, Kreativität, Originalität und die Natur im Mittelpunkt. Von März bis Oktober konnten die Landjugendlichen die Vielfalt der Natur nutzen und kleine oder große, witzige oder originelle Landjugend-Kunstwerke erstellen. Aus Holz, Blumen, Stroh, Sträuchern und allem was noch in der Natur zu finden ist, zeigten die Ortsgruppen, wie kreativ sie sind und stellten die Landjugend „natürlich“ dar. Dabei konnte gebaut, gemäht, gesät oder gepflanzt werden. Alles war erlaubt.

15 Ortsgruppen beteiligten sich an der Jahresaktion und das auf ganz vielfältige Weise. Von Osterhasen aus Rundballen und gruseligen Halloweenfiguren aus Stroh, über bunt geschmückte Erntewagen und aufwendig verzierte Erntekronen, bis hin zur Verschönerung des Dorf-



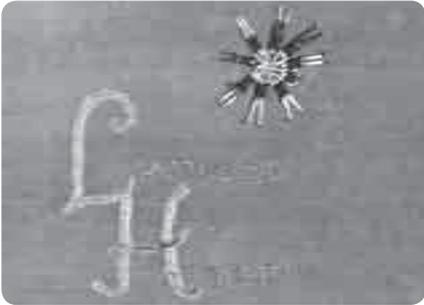
Osterhasen in Schwanewede



Anderlingen

platzes mit Blumen und Bäumen - voller Eifer und mit viel Elan, setzten die Landjugendlichen ihre Ideen in die Tat um. Die angemeldeten Ortsgruppen nutzten die Jahresaktion auch in Verbindung mit der alljährlichen Ausrichtung ihrer Dorffeste. Die aufwendig und liebevoll gestalteten Strohfinguren waren tolle Werbeträger und galten gleichzeitig als Wettbewerbsbeitrag für die Jahresaktion. Ihre Naturkunstwerke mussten die Ortsgruppen dann nur noch bildlich festhalten und die Fotos bis zum 31. Oktober an die Niedersächsische Landjugend schicken. In Kooperation mit der landwirtschaftlichen Fachzeitschrift LAND&Forst wurden die besten und schönsten „Landjugend by nature“-Motive ausgewählt. Und da waren die Leser gefragt: Sie entschieden über die kreativsten Kreationen und legten somit die Gewinner fest. Prämiert wurden die Ortsgruppen übrigens im Dezember auf der Landesversammlung in Verden.

In Erscheinung trat die Jahresaktion 2014 auch zu Jahresbeginn auf der IGW und beim Helfergillen im Sommer. Denn hier



Halsbek

wurde der Titel „Laju by nature“ auf eine ganz besondere Art dargestellt: Die Landjugendlichen selbst formten die Buchstaben und wurden aus luftiger Höhe fotografiert. Die Bilder wurden zu Projektende zusammengefügt.

„Die Landjugendlichen haben mal wieder so einiges auf die Beine gestellt“ freut sich Landesvorsitzende Silke Wilenbockel, die neben Meike Klintworth und Jessica Liebehentschel das Projektteam für die Aktion bildete. „Sie haben ihre Ideen verwirklicht und gezeigt, dass Landjugend auch kreativ sein kann.“ Und was liegt im nächsten Jahr an? Unter



Esens Harlingerland

dem Motto „Geht nich, gibt’s nich“ findet die niedersachsenweite 72-Stunden-Aktion der NLJ statt, bei der die Landjugendlichen etwas Gemeinnütziges für ihr Dorf oder ihre Region schaffen.

Infos

Die auf der Landesversammlung prämierten Sieger und ihre Preise:

- 1. Platz** Landjugend Halsbek
(1 Nacht in Westerhever)
- 2. Platz** Landjugend Anderlingen
(Besuch im Klimahaus)
- 3. Platz** Rieder Kranzbinder
(Besuch im Barfußpark)



Benthullen-Harbern

Tag der deutschen Einheit Bürgerfest in Hannover

Der Tag der deutschen Einheit wird jedes Jahr in einem anderen Bundesland mit viel Trubel gefeiert. In diesem Jahr hatte Niedersachsen die Ehre dieses Fest

in Hannover auszurichten. Am 2. und 3. Oktober waren somit rund um den Maschsee alle Bundesländer, alle politischen Ebenen und alle kulinarischen Köstlichkeiten vertreten, um knapp 500.000 Besuchern eine attraktive Veranstaltung zu bieten. Da durfte die NLJ natürlich nicht fehlen!! Unter der Organisation der Marketing Gesellschaft war die Landjugend neben dem Milchland Niedersachsen Unterstützer der Standpräsenz auf diesem großen Fest. Nach dem Motto: „Nicht rumschnacken, sondern anpacken!“ wirkten die Landjugendlichen mit personellem Einsatz tatkräftig bei diesem Auftritt mit. Sie informierten die Besucher über die beruflichen Perspektiven im ländlichen Raum und machten auf Ausbildungsberufe bei der Agravis, DMK und Nordzucker aufmerksam. Die Landjugend war auch für die Standaktionen zuständig. So konnten sich die Gäste auf einer liegenden Plastikkuh in Echtgröße fotografieren lassen und das Foto als Erinnerung auch gleich mitnehmen! Das ließ sich Ministerpräsident Stephan Weil nicht zweimal sagen und posierte lächelnd mit der Kuh. Als weitere Aktion konnten die Besucher ein Glücksrad drehen und Preise der Sponsoren Agravis, DMK und Nordzucker gewinnen.



Auch Ministerpräsident Weil war zu Gast

Mit dem Anhänger unterwegs zum Tag der Deutschen Einheit

Gerade von der HanseLife wiedergekommen, werde ich plötzlich schon wieder auf den nächsten Anhänger verschifft... aber nun denn.

Ich kann eigentlich auch nicht klagen, denn ich wurde von Johanna, Flummi, Meike und Katharina sehr fürsorglich behandelt und mit viel Liebe am Stand des Landesjugendrings zum Bürgerfest platziert. Es wurde extra ein Außengelände für mich reserviert, wo ich zusammen mit der Solarpumpe aus dem Projekt KLIMAktion genügend Platz hatte. Im Zelt hatte der Landesjugendring auch allerlei Aktionen aufgebaut, bei denen Kinder und Jugendliche sich aktiv beteiligen und vollends auf ihre Kosten kommen konnten. Aber am besten war es für mich die freudestrahlenden Gesichter der Menschen zu sehen, die auf mir einen riesen Spaß hatten. Mein Labyrinth hatten die meisten Besucher zunächst unter-

schätzt. Selbst Erwachsene mussten an der einen oder anderen Stelle höchste Konzentration leisten, um dieser Aufgabe gewachsen zu sein. Gut, dass ich schon ein alter Hase in dem Geschäft bin, denn die Schlange wollte schon gar nicht mehr kürzer werden. So viele Menschen wollten unbedingt mein schwieriges Labyrinth ausprobieren! Das war ganz schön anstrengend. Aber am Freitagabend wurde ich schon wieder mit zu Flummi nach Hause genommen und am Samstag zu meinem Besitzer nach Soltau gebracht. Dort kann ich mich nun erst einmal wieder ausruhen bis das Telefon erneut klingelt und die NLJ mich, den Treckersitz, wieder für eine Veranstaltung buchen möchte.

Ich freue mich, euch auf der nächsten Veranstaltung auch begrüßen zu dürfen!

Bis dahin,
euer *Treckersitz*



Bist du (schlecht) informiert?

Wir gehen den Kommunikationsstrukturen auf den Grund!

Im letzten Arbeitskreis Visionen haben wir uns mit dem Informationsfluss innerhalb der Niedersächsischen Landjugend beschäftigt. Da es hier und da mal mit der Infoweitergabe hakt, haben wir zusammen einen Fragebogen entwickelt. Mit

diesem möchten wir herausfinden ob alle Informationen, die wir von der NLJ herausgeben, bei dir ankommen. Denn wir wollen sicher sein, dass du über alle unsere Aktivitäten und Angebote (Seminare, Fahrten, Weiterbildung...) bestens informiert bist.



Kommunikationsstrukturen

Hast du 5 Minuten Zeit???

Dann hilf uns und füll schnell deinen Fragebogen auf den nächsten Seiten aus und schick ihn zu uns nach Hannover (30159) in die Warmbüchenstraße 3. Du kannst ihn natürlich auch online (ganz anonym) unter www.nlj.de ausfüllen. Bei Frage meld dich gern bei Katharina Bigos unter bigos@nlj.de.

Befragung zur Informationsstruktur in der Niedersächsischen Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. (NLJ)

Bearbeitungszeit: ca. 5 Minuten

Liebe Landjugendliche,

hiermit erreicht euch ein Fragebogen zum Informationsfluss innerhalb der Landjugend, welcher vom Arbeitskreis Visionen verfasst wurde. Mit diesem Fragebogen möchten wir herausfinden, ob alle Informationen der NLJ bei euch ankommen. Der Fragebogen ist anonym und Mehrfachnennungen sind möglich. Wir bitten euch diesen nur einmal auszufüllen. Ihr findet ihn auch online auf unserer Homepage www.nlj.de. Der Einsendeschluss ist am 31. Januar 2015. Vielen Dank für eure Mithilfe!

Euer AK Visionen-Team

1. Bist du ...?

weiblich

männlich



2. In welcher Altersgruppe befindest du dich?

14 – 16 Jahre	17 – 19 Jahre	20 – 24 Jahre	> 25 Jahre
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Wie lange bist du schon Mitglied in der Landjugend?

< 1 Jahr	1 – 3 Jahre	3 – 5 Jahre	> 5 Jahre
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. Bist du ein aktives oder ein passives Mitglied?

aktiv	passiv
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5. Bist du in einem Vorstand tätig?

Bezirksvorstand	Kreisvorstand	Ortsgruppenvorstand	nein
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. Welche Ebenen kennst du?

Landesebene	Bezirksgemeinschaft	Kreisgemeinschaft	Ortsgruppe
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7. Bekommst du Informationen über die Landesebene (NLJ)?

Ja	Nein
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. Aus welchen Ebenen erhältst du Informationen über die NLJ?

Landesebene	Bezirksgemeinschaft	Kreisgemeinschaft	Ortsgruppe	Gremien (z.B. Arbeitskreise)
<input type="checkbox"/>				

9. Aus welcher Ebene wünschst du dir Informationen über die Landesebene (NLJ)?

Landesebene	Bezirksgemeinschaft	Kreisgemeinschaft	Ortsgruppe
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Welche Informationsquellen der Landesebene (NLJ) kennst du?

Rundschreiben	Newsletter	Homepage	APP	Twitter	LaMa	Flyer	Facebook	Landmarkt
<input type="checkbox"/>								
Sonstiges								
<input type="checkbox"/>								



11. Welche Informationsquellen nutzt du?

	sehr viel	viel	wenig	gar nicht
Rundschreiben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Newsletter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Homepage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
APP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LaMa	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Flyer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Facebook	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Landmarkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Twitter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

12. Wie gut fühlst du dich in den einzelnen Themenbereichen informiert?

	sehr gut	gut	schlecht	sehr schlecht
Seminare	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lehrfahrten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Agrar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Internationales	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jugendpolitik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Großveranstaltungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gremien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Projekte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

13. Über welche Themenbereiche möchtest du mehr informiert werden?

Seminare	Lehrfahrten	Agrar	Internationales	Jugendpolitik	Großveranstaltungen	Gremien	Projekte
<input type="checkbox"/>							

14. Gibst du Informationen weiter? Wenn ja, an wen?

Ja	Nein
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
an wen?	

15. Aus welchen Themengebieten gibst du Informationen weiter?

Seminare	Lehrfahrten	Agrar	Internationales	Jugendpolitik	Großveranstaltungen	Gremien	Projekte
<input type="checkbox"/>							

16. Das will ich noch loswerden.

Internationale Grüne Woche

Niedersachsenfete am 18. Januar 2015

Auf nach Berlin zur Grünen Woche! Vom 17. – 20. Januar wird euch in Berlin wieder ein tolles Landjugendprogramm mit jeder Menge Highlights geboten.

Am Sonntag, den 18. Januar 2015 ab 20.30 Uhr öffnen wir für euch die Universal Hall in der Gotzkowskystr. 22 in Berlin. Ab 21 Uhr wird uns dann die Band „Grace 99“ richtig einheizen. Karten an

der Abendkasse gibt es nur, falls noch ein Kontingent vorhanden ist. Aber auch die anderen Landjugend-Veranstaltungen in Berlin dürft ihr nicht verpassen:

Samstag, 17. Januar 2015

20.00 Uhr: **Landjugendfete des BDL** mit der Band „RIGHT NOW“
in der Metropolis-Halle,
Großenbeerenstr. 200, 14482 Potsdam-Babelsberg
Einlass ab 19.00 Uhr, Ende 01.00 Uhr

Sonntag, 18. Januar 2015

10.00 Uhr: **Jugendveranstaltung des BDL**
City Cube, Halle B
Theaterstück der Landjugend Rheinland-Nassau
Titel: „Stadt, Land, Kuss“

14.30 Uhr: **Kulturveranstaltung „MAMMA MIA!“**
Theater des Westens, Kantstr. 12, 10623 Berlin

21.00 Uhr: **Niedersachsenfete** mit der Band „Grace99“
Universal Hall, Gotzkowskystr. 22, 10555 Berlin

Montag, 19. Januar 2015

13.00 Uhr: **Junglandwirtekongress**
City Cube
Thema: „Ist Landwirtschaft in Deutschland noch zeitgemäß?“

20.00 Uhr: **Festlicher Ball des BDL** mit der Band „Me & the Beauties“
im Palais am Funkturm, Messegelände
Einlass ab 19.00 Uhr, Ende 02.00 Uhr

72-Stunden-Aktion 2015

Motto: „Geht nich, gibt´s nich!“

ANMELDESCHLUSS AM 31. JANUAR

In fünf Monaten geht sie über die Bühne, die große 72-Stunden-Aktion 2015. Viele von euch haben sich bereits angemeldet und werden fest dabei sein. Da es nach oben hin bekanntlich immer offen ist, wollen wir euch noch einmal auf den nahenden Anmeldeschluss am 31. Januar hinweisen. Bis dahin könnt ihr euch noch anmelden und euren ehrenamtlichen Beitrag für euer Dorf oder eure Region festmachen.

INFOTOUR 2015

Wie immer vor einer 72-Stunden-Aktion, wird es auch diesmal wieder eine Infotour geben. Auf der Infotour gibt es in jedem Bezirk 1-2 Termine für das Vorbereitungstreffen (1-tägig), während denen ihr perfekt auf die Aktion vorbereitet werdet. Jede teilnehmende Ortsgruppe sollte mit mind. 2 Personen an einem der möglichen Termine dabei sein. Neben jeder Menge Input, wird es nämlich auch die Aktionspakete, mit jeder Menge tollen Sachen, zu entdecken (und auch zum Mitnehmen) geben.



Eva Brenner, Schirmherrin der Aktion („Zuhause im Glück“, RTL2)

„...Ich freue mich riesig über das ehrenamtliche Engagement der Niedersächsischen Landjugend bei der „72-Stunden-Aktion“ und ich bin wahnsinnig gespannt welche tolle Projekte in der Kürze der Zeit umgesetzt werden!...“

Hier die Termine:

Bezirk Emsland:

15. Februar / Grafschaft Bentheim
(genauer Ort kommt)

**Bezirke Hannover / Hildesheim /
Braunschweig:**

14. Februar / Orte werden noch
bekanntgegeben

Bezirk Lüneburg:

14. Februar / DGH Rosche
15. Februar / Regionalbüro Bad
Fallingbostel

**Bezirk Oldenburg / Bezirk
Ostfriesland:**

15. Februar / LWK Oldenburg

Bezirk Osnabrück:

22. Februar / Regionalbüro Bersenbrück

Bezirk Stade:

14. Februar / Diedrich Kück Haus,
Lilienthal
22. Februar / Hotel Paulsen, Zeven



Bei Fragen rund um die 72-Stunden-Aktion 2015, könnt ihr euch jederzeit an den zuständigen BiRef Jorrit Rieckmann oder die Zuständigen vom Landesvorstand, Dierk Brandt und Sven Kück, wenden.

Liebe Grüße
von eurem Planungsteam

DIE 72-STUNDEN-AKTION 2015 FINDET VOM 28. BIS 31. MAI 2015 STATT

Niedersächsinnen können alles Verleihung der grünen Nika

Die grüne Nika... schon mal gehört?
Oder fragt ihr euch was das ist?

Die grüne Nika (Niedersächsinnen können alles) ist ein Ehrenpreis für engagierte Frauen mit Bezug zum Landleben aus Niedersachsen. Die Auszeichnung ist ein Gemeinschaftsprojekt des Verlages Agrar Media, des Niedersächsischen LandFrauenverbandes Hannover und des LandFrauenverbandes Weser-Ems. Dieser Preis wird einmal im Jahr verliehen. Die ersten 10 Plätze erhalten einen Preis zu ihrer Auszeichnung. Frauen können sich selber bewerben oder werden von anderen Personen vorgeschlagen. Nachdem im letzten Jahr Birte Scharlemann grüne Nika wurde, haben wir in diesem Jahr unsere ehemalige Landesvorsitzende Janina Tiedemann für die grüne Nika vorgeschlagen.

Im Mai schrieben wir heimlich die Bewerbung und sendeten sie an Agrar Media. Danach hörten wir ganz lange nichts. Eine unabhängige Jury hat sich in der Zeit beraten und die Rangfolge festgelegt. Schon fast vergessen, dass wir eine Bewerbung geschickt haben, flatterte Anfang September ein Brief ins Haus. Voller Spannung und mit zitternden Händen öffneten wir den Brief. Welchen Platz hat Janina wohl gemacht? Nach dem Öffnen stand fest, es war der 9. Platz und die Einladung zur feierlichen Über-



Mit den anderen Preisträgern



Linda und Silke freuen sich



Bei der Verleihung

gabe in Melle. Am 16.09.2014 war es dann soweit. Linda, Tobias und Silke aus dem Landesvorstand fuhren nach Melle im wunderschönen Osnabrücker Land, um den Preis entgegen zu nehmen. Bei Kaffee und Kuchen hatten wir die Mög-

lichkeit uns am Tisch mit dem Bürgermeister von Melle, Reinhard Scholz und mit dem Bundestagsabgeordneten Dr. André Berghegger auszutauschen. Danach wurden 15 Frauen nach und nach aufgerufen und ausgezeichnet. Wir waren uns einig, dass es bei so vielen und vielfältig engagierten Frauen für die Jury nicht einfach gewesen sein kann, eine Reihenfolge festzulegen. Grundsätzlich wären alle der aufgerufenen vorgeschlagenen Frauen „grüne Nika“. Eine Reihenfolge muss es ja aber geben. Grüne Nika 2014 wurde Gertrud Brörmann. Sie bastelt und verkauft seit 20 Jahren Adventskränze zu Gunsten der SOS Kinderdörfer. Silke hat den Preis für Janina entgegen genommen, der ihr dann auf der Landesversammlung übergeben wurde.

Wir gratulieren Janina zum 9. Platz der grünen Nika und freuen uns mit ihr.

Grüßen und Begrüßen



Der Vorstand lauscht ...



... und lauscht

Am 18. Oktober haben wir vom Vorstand ein Seminar zum Thema Grüßen und Begrüßen gemacht. Frau Vogel vom NLV hat uns sehr gut und genau erklärt und auch gezeigt wie wir eine Begrüßung schreiben und in welcher Reihenfolge man wen von welchem Amt begrüßt. Jeder von uns hat jeweils eine Begrüßungsrede sowie ein Grußwort geschrieben und gehalten. Anschließend musste auch jeder von uns seine Rede vortragen. Wir haben uns gegenseitig sehr genau auf die Finger, Füße und ins Gesicht geschaut, damit auch jeder Fehler korrigiert werden konnte. Dieser Tag war sehr interessant für uns und hat uns einen ganzen Schritt weiter nach vorne gebracht und Mut gemacht vor euch, den Ortsgruppen, zu stehen und zu sprechen!

Wir freuen uns auf eure Einladungen und sind jetzt noch besser gewappnet!!



Silke spricht ...



... und Johanna auch

Diskussionsrunde mit finnischen Studenten

Am Montagabend, dem 10. November 2014, haben wir uns mit finnischen Landwirtschaftsstudenten der JAMK University of Applied Sciences aus Tarvaala im Naturfreundehaus in Nienburg getroffen. Die Finnen waren sehr an der Struktur und dem Aufbau der deutschen Landwirtschaft interessiert. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde haben wir sehr schnell festgestellt, dass Landwirtschaft in Finnland anders ist. Ein normaler Betrieb bewirtschaftet im Durchschnitt ca. 30 ha Ackerland und jeder Landwirt besitzt sowohl Tiere als auch Wald. Finnland hat sehr viel Wald (ca. 2/3 der Gesamtfläche). Ein besonderes Interesse hatten die finnischen Studenten an Bioenergie und staunten über die vielen Windräder und Biogasanlagen in Deutschland. Sie erzählten uns von den Problemen der Landwirte in Finnland. Weiterhin diskutierten wir über den Boom des ökologischen Anbaus, welcher in Finnland auf Wunsch der Politik und der Bevölkerung ausgebaut werden soll.

Es war ein toller Abend an dem wir viel Neues gehört haben und uns austauschen und diskutieren konnten.



BuMi vom 7. bis 9. November 2014

Es war wieder einmal so weit, die Bundesmitgliederversammlung des BDL (Bund Deutscher Landjugend) stand auf dem Programm. Wir, Flummi, Dierk, Henning und Tobias waren stellvertretend für die NLJ dabei. Die Anreise gestaltete sich auf Grund des GDL-Streiks etwas schwierig, aber wir schafften es doch ganz gut. Am Samstag stand ein großes Programm auf dem Plan unter anderem mit den Themen „Wer ist hier der Boss“ und Exkursionen mit den Überschriften: „Das politische Berlin“, „Berlin der Großstadtschun- gel“ und „Stadtrundgang Berlin“. Am Nachmittag ging es mit einer Infoveranstaltung zum Thema: Gruppen in Berlin, was kann man machen... weiter. Ganz besonders konnte man in Berlin den Verlauf der „Mauer“ sehen, denn zum Jubiläum des 25-jährigen Mauerfalls stand an der ehemaligen Grenze eine Reihe von weißen Luftballons, die am Sonn-



Einer von tausenden Ballons

tagabend in den Berliner Himmel stiegen. Vorher aber mussten wir mit der Tagesordnung der Mitgliederversammlung am Sonntag starten und haben



Bei der Versammlung



Am Kanzleramt

über Projekte des Deutschen Landjugendtages 2014, die beiden Sonderzüge zum DLT, das Projekt „Ich steh´ fürs Land“, den Tag des offenen Hofes uvm. gesprochen. Auch Projekte, die in der Zukunft liegen, standen auf dem Programm z.B. Jahresplanung 2015, Jahres-



An der Spree

aktion 2015 jugend.macht.land und die Internationale Grüne Woche 2015. Das Wochenende war ein voller Erfolg, denn wir haben viel erfahren, viele Kontakte gepflegt und geknüpft, hatten viel Spaß und freuen uns auf die nächste BuMi in 2015.



Noch mehr Ballons an der Spree

Moin Moin, Bonjour, Hello, Morjäh oder Goedemorgen

Sprachenvielfalt vereint im Europaparlament in Brüssel. Wie funktionieren das Europäische Parlament und die Demokratie auf EU-Ebene?

Diese Vielfalt und noch viel mehr konnten Tobias und ich beim Arbeitskreis Jugend macht Politik (JumPo) des BDL vom 19. bis 21. November in Aachen und auch in Brüssel kennen lernen. Unser Tag in Brüssel war ziemlich durchgetaktet und wir liefen von einem Treffpunkt zum nächsten. Doch zunächst mussten wir am Donnerstagmorgen, nach einer sehr kurzen Nacht ;-), ziemlich früh aufstehen. Der Bus startete nämlich schon um 6.15 Uhr in der Früh, um den Baustellen und dem Berufsverkehr aus dem Wege zu gehen. Weit gefehlt, denn wir hatten leider doch 30 Minuten Verspätung und somit nur noch einen kurzen Moment mit Ulrike Müller von den Freien Wählern, welche seit dieser Legislaturperiode Mitglied des Europäischen Parlaments ist. Ihre Assistentinnen standen uns trotzdem weiter zur Verfügung und berichteten über ihre Arbeit und die des EU-Parlaments. Nach einer kleinen Führung durch den Plenarsaal, stärkten wir uns mit Pizza und traten zu unserem nächsten Treffen mit Frau Dr. Sylvia-Yvonne Kaufmann von der SPD an. Mit ihr sprachen wir über die Mitbestimmung im Parlament und auch darüber, wie wichtig es ist Lobbyisten und ihre Meinungen anzuhören, denn es

müssen Mehrheiten gebildet werden. Und wer seine Meinung nicht kund tut, kann auch nicht gehört werden. Diese Aussage stärkt uns als Verband natürlich den Rücken und unterstreicht nochmals, wie wichtig es ist, dass wir uns und unsere Position darstellen. Nach diesem interessanten Gespräch ging es auch schon weiter ins Parlamentarium. Dort trafen wir uns mit Ulrike Wissner von Jugend in Europa. Sie machte uns deutlich, wie wichtig die Mobilität innerhalb Europas ist und diskutierte mit uns über Grenzen und Möglichkeiten einer Ausbildung im Ausland und darüber, wer und wie die Jugendlichen in Europa vertreten werden. Bevor es dann mit unserer Stadtführung im Kern von Brüssel weiter gehen sollte, erkundeten wir auf eigene Faust das Parlamentarium. In der Innenstadt angekommen, warteten wir bei gefühlten -5° C auf unseren Stadtführer. Vergebens.... So gingen wir mit den „ortskundigen“ Landjugendlichen auf eigene Entdeckungstour zum Manneken Pis und auf eine original belgische Waffel durch die Stadt. Wir gerieten auch in die seit Jahrzehnten stattfindende Studentenparty. Jugendliche außer Rand und Band, aber als Landjugendliche/r kann man mit so etwas ja bekanntlich umgehen... ;-)
Nach einem gelungenen Tag ließen wir den Abend dann bei einem Essen mit landestypischen Getränken ausklingen.

Brüssel bei Nacht erleben könnte man denken, aber aufgrund des anstrengenden Tages waren wir froh, als uns der Bus abholte und wieder zurück nach Aachen in die Jugendherberge brachte. Am nächsten Morgen stand dann die Sitzung mit mehreren Punkten auf der Tagesordnung an. Wir bekamen einen Input von Frau Dr. Kluge vom BMEL zum Thema „Tierwohl in der Landwirtschaft“ und berieten und diskutierten über Labels,

Kennzeichnungen, Vorurteile und Meinungen. Etwas gesitteter tauschten wir uns danach zum Thema Demokratieverständnis innerhalb Deutschlands und der Partizipation von Jugendlichen aus. Zu guter Letzt konnte jeder Landesverband über vergangene und anstehende Aktionen berichten und wir freuen uns schon aufs nächste Mal im Februar 2015, wenn es wieder heißt: Jugend macht Politik!



Im Europaparlament

Erkennen, Bewegen, Verändern!

Und was ist es geworden?? Ein Kantholz!

Nach knapp einem Jahr fand das letzte Seminar der Landjugendseminarreihe EBV – Erkennen, Bewegen, Verändern vom 24. – 26. Oktober in Bredbeck bei Osterholz statt. Am Freitagabend musste nach einer sooo langen Zeit erst einmal wieder rekonstruiert werden, was wir denn alle gelernt haben. Aber ein Kompetenzcheck half uns schnell wieder auf die Sprünge und bereitete uns auf das weitere Wochenende vor. Der Samstag stand dann ganz im Zeichen von uns TeilnehmerInnen. Wir analysierten unsere Erfolge in der Landjugend und übten uns in Selbst- und Fremdeinschätzung. Das allerwichtigste war jedoch die Vorstellung unserer eigens durchgeführten Projekte. Vom Volkstanzseminar in 2015 über die Spielesammlung der NLJ, bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit der Landjugend und Statements zur Diversität und gegen Rassismus war alles dabei.



Übung mit Kantholz



Klettern ist Teamarbeit pur

Zur Teamstärkung machten wir uns, samt BiRef Erik und Janina, am Nachmittag auf in den sich im angrenzenden Wald befindlichen mobilen Kletterpark. Dort galt es kleinere aber auch größere und höhere „Schluchten“ zu überwinden und dabei war das ganze Team gefordert. Wir unterstützten uns gegenseitig und brachten Höchstleistungen hervor. Nicht nur Höchstleistungen, sondern sogar Kanthölzer und Wursteband! Bei dem ein oder anderen fehlte danach sogar ein Stück des inneren Schweinehundes.

Nach dieser körperlichen Beanspruchung ging es dann am Samstag und Sonntag theoretisch mit der inhaltlichen Projektauswertung weiter. Wir schauten genau, wo und wie unsere Projekte gewirkt haben und auch noch in Zukunft weiter etwas bewirken können. Auch welche Ebenen im Verband damit erreicht werden konnten. Aber das wichtige am gesamten Projekt war

natürlich zu schauen, wo wir unsere Kompetenzen und Fähigkeiten erweitern konnten.

Wir hoffen nun, dass wir bald unser Kolloquium beim BDL ablegen können, damit wir EBV komplett abschließen und uns neuen Aufgaben im (Landjugend-)Leben stellen können und es dann wieder heißt: Erkennen, Bewegen, Verändern!



Was man in einem herbstlichen Wald so alles machen kann

Vamos a España!

Die NLJ auf großer Agrarlehrfahrt

Vom 22. bis 31. August trotzten 17 Landjugendliche der südspanischen Hitze und gingen auf landwirtschaftliche Entdeckungsreise. Hier ein Auszug aus dem Reisetagebuch von Bildungsreferent Erik

Tag Drei, bei Sevilla.

Der Schweiß tropft von der Stirn, wir befinden uns mitten in Andalusien und die Augustsonne brennt auf uns herab. Wer kann, flüchtet sich an die Strände und reduziert Anstrengungen im Hochsommer Südspaniens dieser Tage auf das Mindestmaß. Doch wir blicken nahe Sevilla in ein Tal und trauen unseren Augen kaum! Wir fragen uns, ob dies die spanische Area 51, eine Ansammlung außerirdischer Flugobjekte oder gar die Zentrale einer Sekte ist?! Zwei gigantische Türme ragen hier aus der Wüste. Im Radius von mehreren hundert Metern sind

sie umgeben von kreisförmig angelegten Spiegeln. In der Luft bündeln sich gleißend helle Lichtstrahlen. Wenig später stehen wir unmittelbar am Fuße einer der Tower. Dem PS 10. Einem der weltweit größten Solarkraftwerke! Sebastian, Angestellter des Unternehmens Abengoa empfängt uns herzlich, entschuldigt sich für seine (spanische) Unpünktlichkeit und verpasst allen sogleich Warnweste und Bauhelm. Mit ihm fahren wir auf halbe Höhe eines der Tower und überblicken ein Meer von Solarkollektoren, die das Sonnenlicht spiegeln und sich hoch oben im Turm zu ei-



Wir waren alle dabei!

ner heißen Lichtquelle verschmelzen. Der Anblick ist so hell dass sich die Augen sofort abwenden müssen. Daraufhin wird sogar ein Blick in die Schaltzentrale dieser überwältigenden Technik gewährt. Riesige Bildschirme, Zahlen, Graphiken begegnen uns hier. Ein Meer von Hightech gepaart mit der intensivsten und zuverlässigsten Sonneneinstrahlung Europas.

Ehe uns die Wärme zu Kopfe steigt machen wir uns auf den Weg zu einem Ort, der das absolute Gegenteil dessen verspricht, was wir am Morgen erlebt haben. Die Tropfsteinhöhle von Pileta am Rande der Sierra Grazalema unweit von Ronda. Ein bisschen gruselig ist's hier schon. Am Eingang dieser Höhle, die erstmals vor 20.000 Jahren von Homosapiens bewohnt wurde, empfängt uns unser Guide und reicht uns Laternen. Denn die gesamte Höhle darf nicht ständig beleuchtet werden, da sonst die Malereien gefährdet werden, auch Fotos sind strengstens untersagt. Wir betreten die erstmals 1906 wiederentdeckte Höhle, an dessen Decken tausende von Fledermäusen hängen. Viele Wände sind verziert mit Jahrtausende alten Malereien. Wir sehen skizzierte Pferde, Pfeil und Bogen, kryptische Schriftzeichen entlang der Wände und befinden uns nunmehr 30 Meter unter der Erdoberflä-



Photobombed by a pig

che und unter uns ist nochmals ein 70 Meter tiefer Hohlraum! Nach einiger Zeit zieht es uns bei kühlen, fast nasskalten 15 Grad wieder raus nach draußen in die Hitze. Die andalusische Abenteuerreise kann weiter gehen...



Berlin wir kommen

Tanzen beim Bundespräsidenten

„Wir fahren nach Berlin!“ Damit fing alles an. Es ging drunter und drüber und es kamen Fragen über Fragen. Wann müssen wir da sein? Wer fährt mit? Wie lange bleiben wir? Was tanzen wir? Werden viele Leute da sein? Was ist, wenn wir uns vertanzen?

Je näher der Tag kam, desto aufgeregter wurden wir. So kam es, dass wir auf einmal fast 30 Leute waren die mitfahren wollten, um ein schönes Wochenende in Berlin zu verbringen. Leider folgte auf die gute Nachricht, dass das Tanzen am Wochenende des 4./5. Oktober stattfinden sollte auch schon die schlechte: es wird verschoben auf den 7. Oktober, ein Tag mitten in der Woche außerhalb der Schulferien. Wer kann nun noch mit? War

eine Zeit lang unser größtes Problem, da niemand fest zusagen konnte und wir also auch nicht mit dem Üben der Tänze anfangen konnten.

Nach einiger Zeit haben sich dann doch 15 Leute gefunden, die mitfahren konnten. Nun konnte das konsequente Üben losgehen. Wir bereiteten zwei neue Tänze vor: Maike und Hetlinger. Es dauerte nicht lange, da kam die nächste schlechte Nachricht: es darf nur ein Tanz getanzt werden, da nur 6 Minuten Zeit für uns eingeplant sind. Wir waren ziemlich enttäuscht darüber, da wir uns darauf vorbereitet hatten. Im Endeffekt entschieden wir uns für „Maike“, da der Tanz länger ist und eine schöne Musik hat.

Am Morgen des 7. Oktobers war es dann soweit, nach langem Planen ging es endlich los. Wir stiegen in den Zug und uns war die Anspannung anzusehen. Nach dem Beziehen der Appartements ging es auch schon los, wir schnappten uns unsere neuen Trachten und fuhren mit dem Bus zum Schloss Bellevue, an dem wir durch Sicherheitsschleusen gelotst wurden. Anschließend zogen sich die Tänzer und Tänzerinnen um und dann ging es auch schon los. Bevor die Gäste kamen wurde einmal Probe getanzt und ein Musikcheck durchgeführt. Wir wur-



Begrüßung durch den Bundespräsidenten

den immer nervöser, weil sich der Saal mit lauter Prominenz der Agrarabteilung füllte.

Dort sahen wir erstmals auch die schöne Erntekrone, die die Landjugendmitglieder der Landjugend Westfalen-Lippe geschmückt hatte. Die verschiedenen Agrarminister haben ihre Reden gehalten und danach waren wir dran mit dem Tanzen. Es klappte alles reibungslos und im Anschluss wurden wir sehr gelobt und bekamen Getränke überreicht. Der Bundespräsident und seine Lebensgefährtin Frau Schadt unterhielten sich sehr lange mit uns und lobten sehr die Arbeit auf dem Lande und die der Landjugend. Den Abend verbrachten wir gemeinsam in Berlin. Mittwochmorgen machten wir eine Stadtrundfahrt und



Gruppenbild mit dem Bundespräsidenten

bekamen viel zu sehen. Danach ging es leider schon wieder nach Hause. Alle waren zufrieden, aber auch erschöpft von der erfolgreichen Fahrt.



Endlich tanzen!

„Unser täglich Brot...“ Landeserntedankfest in Bardowick

Wenn der Herbst vor der Tür steht, beginnt auch die Zeit der Erntefeste, das Binden von Erntekronen oder das Schmücken der Erntewagen. Eine Tradition, die auch von vielen Landjugendlichen voller Elan in die Tat umgesetzt wird. Und auch die NLJ hat in diesem Jahr an dem Erntedankbrauch mitgewirkt - auf dem ersten niedersachsenweiten Landeserntedankfest im Dom zu Bardowick St. Peter und Paul.

Unter dem Motto „Unser täglich Brot...“ stellten am 5. Oktober rund 20 Organisationen und Verbände beispielhafte Aktionen und Initiativen passend zum Leitgedanken vor. Und da durfte natürlich auch die NLJ nicht fehlen.

Eingeleitet wurde das Erntedankfest durch einen öffentlichen Gottesdienst, bei dem es vor allem um eine größere Wertschätzung unserer Lebensmittel ging. Beim anschließenden Rundgang durch die Kirche, konnten sich die Besucher dann über Projekte informieren, verschiedene Leckereien - von gebratenen Heuschrecken bis Kürbiscrèmesuppe - probieren oder einfach mit anderen Leuten ins Gespräch kommen.

Die NLJ war ganz im Sinne der Landwirte aus Leidenschaft unterwegs und stellte die Neuauflage der Kampagne „Landwirt aus Leidenschaft“ vor. Wir informierten über die Tätigkeiten eines Landwirts und zeigten die Wichtigkeit dieses Berufsfel-



Meike und Ministerpräsident Weil

des und der Landwirtschaft im Allgemeinen auf. Die Besucher hatten außerdem die Chance, noch vor der Veröffentlichung der Flyer und Postkarten, einen Blick auf die neuen Motive der Kampagne zu werfen. Diese waren geschmückt mit persönlichen Statements der jungen Landwirte. Auch Christian Heintges, der als Model für die Neuauflage fungierte und vor Ort allen Fragen Rede und Antwort stand, ist ein Landwirt aus Leidenschaft. „Ich bin Landwirt aus Leidenschaft, weil mich die Vielseitigkeit jeden Tag auf's Neue auf die Arbeit freuen lässt!“

Am NLJ-Stand gab es aber noch viel mehr zu entdecken: Besonders spannend war das Erraten von sieben verschiedenen Getreidesorten und ihren Anbaugebieten. Hier waren alle gefragt – vom Kind bis zum Landwirt. Und das



Auch Agrarminister Meyer war da

war gar nicht so einfach. So kamen wir mit Besuchern und Politikern gleichermaßen ins Gespräch. Denn ein besonderes Highlight war natürlich auch der Besuch von Ministerpräsident Stephan Weil am NLJ-Stand.



Unser Stand

Landwirtschaft punktet mit Vielfalt auf der HanseLife

„Landwirtschaft: Vielfalt erleben!“ So lautete das Motto von Landvolk, LandFrauen und Landjugend auf der diesjährigen HanseLife in Bremen. Nach der erfolgreichen Premiere des landwirtschaftlichen Gemeinschaftsstandes auf der beliebten Erlebnis- und Verbrauchermesse im vergangenen Jahr startete der informative Auftritt am 20. September in eine neue Runde.



Es war gut was los

An insgesamt neun Messetagen zeigten die Landwirte, LandFrauen und Landjugend auf dem Bremer Messegelände, wie die Erzeugung von Nahrungsmitteln in und um Bremen funktioniert und was sie so besonders macht. Frei nach dem Motto „Landwirtschaft: Vielfalt erleben!“ konnten die Besucher die Landwirte und Landfrauen vor Ort mit ihren Fragen löchern, den Anbau von Getreide, Gemüse und Obst kennenlernen, mehr über die

Haltung von Tieren erfahren, Kontakte knüpfen, auf einem echten Treckersitz Platz nehmen, das Melken an der Melkkuh „Hilde“ üben und am Glücksrad drehen. Von Milchvieh bis Geflügel, von Schwein bis Ackerbau, von Landtechnik bis Direktvermarktung war alles dabei!

In Zusammenarbeit mit den Imkern und Jägern wurde an den Schulvormittagen außerdem erstmals ein Lernparcours rund um die Landwirtschaft angeboten. Rund 200 Schülerinnen und Schüler machten mit und bewältigten an acht verschiedenen Stationen praktische Aufgaben wie beispielsweise das Ermitteln von Auslaufflächen, das Steuern eines Schleppers durch ein Labyrinth oder den Geschmackstest im Milchlabor.

Betreut wurden der landwirtschaftliche Erlebnisstand und die Lernstationen von den Landvolk-Kreisverbänden Diepholz, Mittelweser, Oldenburg, Osterholz und Rotenburg-Verden, vom Bremischen Landwirtschaftsverband, von den LandFrauen-Verbänden Bremen, Diepholz, Nienburg-Hoya, Oldenburg, Osterholz und Rotenburg-Verden, vom Verein BAUER e.V. sowie von der Niedersächsischen Landjugend. Insgesamt waren rund 75 Landwirte, LandFrauen und Landjugendliche aus dem Agrarausschuss im Einsatz, die meisten davon im Ehrenamt.

Macht nur so weiter. Unseren Segen habt Ihr.

Wer das Land bewegt, hat mehr als Anerkennung verdient. Wir unterstützen die Arbeit der Niedersächsischen Landjugend e. V. Und für die Eventualitäten des Lebens sind wir landesweit in jedem Dorf zur Stelle.



 Finanzgruppe

ÖFFENTLICHE
LANDESBRANDKASSE
VERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT



ÖFFENTLICHE

CF DIE
OSTFRIESISCHE
LANDWIRTSCHAFTLICHE SPARKASSE

Die Versicherung der Ostfriesen

fair versichert
VGH 

Januar 2015

Termine

16.-25. Januar

Internationale Grüne Woche

17. Januar

Landjugendfete des BDL
in Berlin

18. Januar

Jugendveranstaltung des BDL
Kulturveranstaltung
„MAMMA MIA!“
Niedersachsenfete
in Berlin

19. Januar

Junglandwirtekongress
Festlicher Ball des BDL
in Berlin

1 Do	Neujahr	
2 Fr		
3 Sa		
4 So		
5 Mo		2
6 Di	Hl. Drei Könige	
7 Mi		
8 Do		
9 Fr		
10 Sa		
11 So		
12 Mo		3
13 Di		
14 Mi		
15 Do		
16 Fr	Internationale Grüne Woche	16.–25. Januar
17 Sa	Landjugendfete des BDL	
18 So	Jugendveranst. BDL/Kulturveranst./Niedersachsenfete	
19 Mo	Junglandwirtekongress/Festl. Ball BDL	4
20 Di		
21 Mi		
22 Do		
23 Fr		
24 Sa		
25 So		
26 Mo		5
27 Di		
28 Mi		
29 Do		
30 Fr		
31 Sa		

1 So	
2 Mo	6
3 Di	
4 Mi	
5 Do	
6 Fr	
7 Sa	Wir machen von uns reden 07.-08. Februar
8 So	
9 Mo	7
10 Di	
11 Mi	
12 Do	
13 Fr	
14 Sa	
15 So	
16 Mo	<i>Rosenmontag</i> 8
17 Di	<i>Fastnacht</i>
18 Mi	<i>Aschermittwoch</i>
19 Do	
20 Fr	
21 Sa	
22 So	
23 Mo	9
24 Di	
25 Mi	
26 Do	
27 Fr	
28 Sa	AK-Wochenende 28. Febr.-01. März in Osnabrück

Termine

07.-08. Februar

Wir machen von uns reden
in Hannover

28. Februar.-01. März

AK-Wochenende
in Osnabrück

März 2015

Termine

07.-08. März

Hauptausschuss

14.-15. März

Volkstanz leicht gemacht
in Bad Fallingbostel

20.-22. März

Mehr als nur ein Spiel -
Basketball
in Ganderkesee

28.-29. März

Jung in Führungspositionen
in Uelzen

1 So	
2 Mo	10
3 Di	
4 Mi	
5 Do	
6 Fr	
7 Sa	Hauptausschuss 07.-08. März
8 So	
9 Mo	11
10 Di	
11 Mi	
12 Do	
13 Fr	
14 Sa	Volkstanz leicht gemacht 14.-15. März
15 So	
16 Mo	12
17 Di	
18 Mi	
19 Do	
20 Fr	Mehr als nur ein Spiel 20.-22. März in Ganderkesee
21 Sa	
22 So	
23 Mo	13
24 Di	
25 Mi	
26 Do	
27 Fr	
28 Sa	Jung in Führungspositionen 28.-29. März
29 So	
30 Mo	14
31 Di	

Auf die Messe, fertig, los!

Auch in diesem Jahr durften wir wieder unseren Stand beim Deutschen Bauernverband auf der EuroTier in Hannover aufbauen. Vom 11. bis 14. November 2014 konnten die Besucher bei uns das allseits beliebte Treckerlabyrinth ausprobieren und ihr landwirtschaftliches Wissen beim Agrarquiz testen.



Das Treckerlabyrinth

Neben dem Treckersitz als Hauptattraktion fand am Donnerstag noch etwas ganz Neues statt: Der erste Melkwettbewerb der NLJ! Es gab zwei Gestelle mit Euter, an denen je eine Gruppe aus 4 Personen ihre Geschicklichkeit testen konnte. Jede Person hatte eine Minute Zeit, so viel „Milch“ wie möglich aus dem Euter zu melken. Am Ende wurde die Menge gemessen. Es nahmen insgesamt 37 Gruppen teil. Den ersten Platz belegten die „Sofa Melker“ mit 1380 ml, danach folgten die „Anfänger“ mit 1340 ml und

auf dem dritten Platz landeten die „Allgäuer“ mit 1205 ml. Zu gewinnen gab es Geld- und Sachpreise, z. B. einen „Echte Niedersachsen“-Kalender für 2015.



Beim Melken

Vorher traten wir mit der Neuauflage des Projektes „Landwirt aus Leidenschaft“ beim Arbeitnehmertag auf. Mit einem neu gedichteten Lied nach der Melodie von Rio Reisers, „König von Deutschland“ stellten die Models dar, warum sie Landwirt aus Leidenschaft sind und begeisterten damit das Publikum.

Es waren erfolgreiche, spaßige und spannende vier Tage auf der EuroTier. Wir freuen uns aufs nächste Jahr, wenn es wieder heißt: „Auf die Messe, fertig, los!“

Das Pferdeland Niedersachsen

Ein Wochenende rund um das Pferd



Sie waren auf den Spuren der Pferde

Am Wochenende vom 20. auf den 21. September trafen sich Landjugendliche aus Niedersachsen in Celle, um mehr über das Wappentier des Bundeslandes Niedersachsen zu erfahren. Dabei waren rund 10 Landjugendliche aus 4 verschiedenen Ortsgruppen und eine hochmotivierte Kirsten. Eine gute Grundlage also für ein spannendes Landjugendseminar.

Am Samstagmorgen sollten sich alle Teilnehmer an der Jugendherberge bei Celle treffen. Zuerst wurde natürlich ganz klassisch eine kurze Vorstellungsrunde gemacht, damit auch jeder wusste, mit wem er es die nächsten 2 Tage zu tun hat. Dann ging es endlich los und unsere erste Station an diesem Seminarwochenende sollte die Hengstparade auf dem niedersächsischen Landgestüt in Celle

sein. Im Rampenlicht standen natürlich die tollen Dressur- und Spring- Vorführungen der edlen Hengste aus dem Landgestüt. Für alle von uns war es einfach fantastisch, die Größen der deutschen Pferdezucht mal live und in Aktion zu erleben. Neben den Hannoveraner-Hengsten standen aber auch andere tolle Showacts auf dem diesjährigen Programm und so zeigte die Niedersachsenmeute, wie eine Schleppjagd abläuft und Anne Krüger führte tolle Tricks mit ihren Pferden, Hunden und Schafen vor. Das besondere Highlight an diesem Wochenende war aber der Besuch aus Großbritannien. Die Zuschauer bekamen viele der typisch englischen Pferde- und Ponyrassen vorgeführt. Vom Shetlandpony bis hin zum Shire Horse wurden die Rassen mit ihren jeweiligen Geschichten vorgestellt. Zum Schluss haben die von zwei Hengsten gezogenen Römerwagen alle Zuschauer verabschiedet, indem sie aus der Bahn stoben. Nach einem leckeren Abendessen saßen wir noch gemütlich zusammen und diskutierten über das, was wir an diesem Tag alles erlebt hatten.

Am nächsten Morgen ging es dann nach dem Frühstück nach Springe auf das Gestüt Webelsgrund. Auf diesem Gestüt werden seit vielen Jahren Trakehner gezüchtet und so begrüßte uns auch der Gestütsleiter und gewährte uns einen

kurzen Einblick in die Geschichte und die Grundsätze des Gestütes. Anschließend bekamen wir eine Führung auf dem Hof und uns wurden viele wichtige Informationen rund um die moderne Pferdezucht vermittelt. Wir besichtigten die Ställe, die geräumige Reithalle sowie den Hengststall, in dem sich vor allem die weiblichen Seminarteilnehmer in den niedlichen Trakehner Benjamin verguckten, der sich am liebsten an den Ohren kraulen ließ. Die langjährige Gestütsmitarbeiterin erklärte uns dabei den Weg vom Fohlen bis hin zum fertigen Verkaufspferd und klärte uns über die Risiken in der heutigen Pferdezucht auf. So bekamen wir einen guten Blick darauf, was die Pferdezucht ausmacht, aber auch, dass das Züchten von Sportpferden ein immer härterer Beruf ist. Dennoch waren sich alle einig, dass die eleganten Vierbeiner all die Mühe wert sind. Nachdem noch einige Infobroschüren vom Trakehner-Gestüt verteilt wurden, machten wir uns auf dem Weg nach Hannover. Dort sollte sich unser letztes Ziel des Seminars befinden: Die Galopprennbahn „Neue Bult“. Auf der Rennbahn fand am Seminarwochenende nämlich der „Renntag der Landwirtschaft“ statt - also genau das richtige Event für uns Landjugendliche. Dort angekommen erhielten wir eine Führung und tolle Einblicke in Bereiche, die normalerweise für Zuschauer nicht zugänglich sind. So sahen wir dabei zu, wie die Jockeys gewogen, die Pferde im Vorführung den Wettbegeisterten vorgeführt und anschließend in die Startbox ge-



Auf der Neuen Bult

bracht wurden. Natürlich haben wir uns auch einige der Rennen angesehen und waren von der Schnelligkeit der Vollblüter begeistert.

Am späten Nachmittag ging es wieder zurück zur Jugendherberge nach Celle, wo sich alle Teilnehmer auf den Heimweg machten. Das Seminar konnte alle Teilnehmer motivieren, weiter aktiv in diesem Sport mitzuwirken.



Ganz nah dran

WahnSinn!

Wie riecht denn bitte Tonkabohne?

Am 18. Oktober 2014, einem schönen Herbsttag, traf sich eine Gruppe junger Niedersachsen am Hauptbahnhof Hamburg um an einem sinnvollen Seminar teilzunehmen.

Die Gruppe war gespannt was auf sie zukommt und wie es funktionieren soll, die eigenen Sinne besser kennenzulernen? Oder wie es ist, wenn plötzlich ein Sinn oder mehrere Sinne nicht mehr wie selbstverständlich zur Verfügung stehen?



Beim Riechen

Gleich zu Beginn, direkt nach der Begrüßung durch BiRef Jessi, wurde in der Vorstellungsrunde und dem ersten Kennenlernen auf das **Hören** verzichtet. Ganz unvorbereitet mussten sich alle mit Händen und Füßen, Bewegungen des Körpers und den Augen unterhalten. Mit ein bisschen Geduld und Ausdauer hat das aber super geklappt. Es kann eben immer nur einer „sprechen“, wenn man mit den Augen „zuhören“ muss.



Essen mal anders

An der ersten Station kam es allen schon im Treppenhaus entgegen - ein Mix aus aller Welt! Eine große Wolke von „undefinierbar – irgendwie alles“. Das Spicy's Gewürzmuseum hat an die 100 original Gewürze aus allen Teilen der Erde zum Anfassen, Probieren und vor allem **Riechen**. Mit einem Quiz durch die Entdeckung, den Anbau und die Anwendung von vielen Gewürzen lernte die Gruppe die Tonkabohne kennen, die Samen des Tonkabohnenbaums. Niemand hatte bisher etwas von dieser Bohne gehört. Die Tonkabohne riecht von Zimt und Safran über Vanille bis nach Mandel und Rum. Ihr wird eine hypnotische erotisierende Wirkung nachgesagt und große magische und heilende Kräfte zugesprochen. In manchen Ländern ist sie zur Zubereitung in Lebensmitteln sogar verboten. Spannende Sache, diese Bohne!

Nach einer leckeren Tasse heißen Tee oder einem Glas kalten Milchtee bei Meißner fuhr die Gruppe in den Hamburger Stadtpark. Mit verbundenen Augen wurde hier nicht nur der Geschmackssinn auf die Probe gestellt. Bei einem „blinden Spaziergang“ waren die Teilnehmer auch auf die Hilfe ihres Partners angewiesen.

Und es stimmt, wenn man Augen und Nase zu hält ist das **Schmecken** recht einseitig. Mit der Zunge kann man nämlich nur die 4 Geschmacksrichtungen sauer, süß, salzig und bitter schmecken. Alle feinen Unterschiede im Geschmack werden über die Nase wahrgenommen.



Rina und Janina

Im „ChocoVersum“, dem Mitmach-Museum vom Schokoladenhersteller HACHEZ wurde die Geschmacksrichtung „süß“ in Form von Schokolade einmal ausführlich vertieft. Ein paar Mutige probierten das Fruchtfleisch einer frischen

Kakaofrucht. Die Anderen warteten lieber bis aus der Kakaobohne leckere Schokolade wurde. Und die durfte nicht nur ausreichend probiert werden. Das Highlight war die Herstellung einer selbst kreierte, ganz individuellen Schokolade, die sicherlich nicht bei jedem den Nachhauseweg überlebte.



Mal auf das Sehen verzichten

Am Abend hieß es dann: Licht aus – Sinne an. In der unsicht-Bar bekam die Gruppe ein Menü in völliger Finsternis serviert. Und während die blinden und sehbehinderten Servicekräfte immer genau wussten, wer was bestellt hat und wo sie es hinstellen müssen, galt es für alle anderen einige Herausforderungen zu meistern. Was essen wir da eigentlich? Ist mein Teller schon leer? Wo sind die Gläser zum Anstoßen? Ohne den **Sehsinn** wurden die anderen Sinne aktiviert. Ein spannendes Erlebnis für den Gaumen und die Tischkultur.

Am Ende war die Gruppe sich einig – innerhalb von einem Tag „von allen Sinnen verlassen“ – war eine lehrreiche und interessante Erfahrung. WahnSinn! – diese Tonkabohne!

Als Teamer in die NLJ eintauchen

Teamerschulung 2015

Die NLJ plant im Laufe des Jahres 2015 eine Teamerschulung anzubieten. Hier können sich interessierte Landjugendliche zum Teamer qualifizieren lassen. Inhalte sind z.B. Seminarorganisation, Abrechnungs-Know-How, Spiele- und Methodenkompetenz sowie diverse weitere wichtige und interessante Themen.

Die Schulung wird 3 Termine á 2 Tage umfassen. Starten soll die Schulung sobald ausreichend Interessenten vorhanden sind, also recht spontan. Kosten wird dich die Schulung gar nichts!

Doch was ist überhaupt ein Teamer, was macht er und was bringt mir das?

Hier eine kurze und knappe Erklärung:

Die Teamer sind Landjugendliche, die in einer speziellen Ausbildung die Teamer-Qualifikation erlangt haben. Sie bieten Workshops an, unterstützen die BildungsreferentenInnen bei Seminaren und stehen Bezirken, Kreisgemeinschaften und Ortsgruppen für Bildungsarbeit zur Verfügung. Des Weiteren sind die Teamer auf dem Hauptausschuss und der Landesversammlung vertreten, teilen sich mit und übernehmen Aufgaben.

Vorteile als Teamer:

- Gestalte das Bildungsprogramm der NLJ mit
- Begleite Projekte auf Landesebene
- Setze deine eigenen Ideen um und probier dich aus
- Lerne unterwegs in Niedersachsen viele nette Leute kennen
- Ein Teamer darf für seine Tätigkeit Honorare nehmen



Die Teamer: Eine tolle Truppe

Infos

Ist dein Interesse geweckt, dann frage doch einfach unseren zuständigen Bildungsreferenten Jorrit Rieckmann nach näheren Informationen. Du erreichst ihn unter rieckmann@nlj.de oder unter 0441/98489-75 im Regionalbüro Oldenburg.

Bericht über das Fachschulseminar der Niedersächsischen Landjugend

Von Montag den 8. bis Mittwoch den 10. September. fand auch in diesem Jahr wieder ein Fachschulseminar der Landjugend statt. Dieses Seminar haben wir genutzt um uns kennen zu lernen und auf das Jahr der zweijährigen Fachschule in Celle vorzubereiten. Untergebracht waren wir im Seminarzentrum „Waldhof“, was in einer sehr idyllischen Lage in der Nähe von Bispingen liegt. Insgesamt 17 Teilnehmer kamen aus ganz Niedersachsen z.B. den Landkreisen Friesland, Nienburg, Braunschweig, Soltau - Fallingb., Stade oder Cuxhaven. Fast alle kommen von einem landwirtschaftlichen Betrieb, da aber fast niemand den anderen kannte, mussten wir uns erst einmal kennenlernen. Hierbei waren einige tolle Spiele von unseren Referentinnen Jana Grafe (Agrarreferentin) und Jessica Liebehenschel (Diplom-Sozialwirtin) hilfreich. Außerdem wurden wir noch intensiv zum Thema Zeitmanagement, Lebensziele, Teamtraining und Rhetorik unterrichtet. Besonders gut haben mir die praktischen Aufgaben in kleineren Gruppen gefallen. Hierbei war viel Teamgeist gefragt, also mussten alle an einem Strang ziehen um die Aufgabe möglichst gut zu erfüllen, das hat echt Spaß gemacht.

Am zweiten Abend wurde ein Jungunternehmer zum Grillabend eingeladen. Nachdem er sich selbst vorgestellt hat, ist er sehr detailliert auf seine GbR Gründung mit einem Nachbarbetrieb eingegangen, was uns sehr interessierte und wir zu diesem Thema auch einige Fragen vorbereitet hatten. Diese wurden von ihm ausführlich beantwortet.

Zum Abschluss des Rhetorik-Seminars hatte jeder Jungunternehmer die Möglichkeit vor laufender Kamera seine „pffiffige Präsentation“ zu präsentieren. Diese wurde dann anschließend von der Gruppe ausgewertet, so dass wir von jedem Teilnehmer die Schwachpunkte aufdecken konnten.

Zu einer gelungenen Veranstaltung gehört natürlich gutes Essen. Wir wurden in Hützel von Frühstück bis Abendbrot sehr gut gepflegt. Am letzten Tag wurden wir allerdings mit vegetarischer Kost überrascht. Nachdem wir uns bei der Küche für das gute Essen bedankt hatten, machten wir uns auf den Weg nach Celle.

60-jähriges Jubiläum der Landjugend Schwanewede

Am 25. Oktober 2014 feierte die Landjugend Schwanewede ihr 60-jähriges Bestehen. Bereits vorab zierte ein Strohrefigurenpaar eine Wiese in Schwanewede und warb für das Jubiläum der Landjugend. Ab 14.30 Uhr begann es mit dem traditionellen Walzerpokal- und Volkstanzturnier im Meyenburger Dorphuus. Alle zwei Jahre richtet die Landjugend Schwanewede ein solches Tanzturnier aus und lädt dafür alle aktiv tanzenden Landjugenden der Umgebung ein. In diesem Jahr nahmen Breddorf, Drifthe, Rethem und Walsrode teil. Anlässlich des Jubiläums wurden erstmals die neuen Trachten der Schwaneweder getragen und erhielten viele Komplimente. Das Tanzturnier mit dem Jubiläum zusammen zu legen, ermöglichte eine Veranstaltung mit vielen Leuten aus unterschiedlichen Ortschaften.



Strohrefigurenpaar aus 6 Rundballen und 4 kleinen Strohhallen

Ab 19.00 Uhr waren alle geladenen aktiven, passiven und ehemaligen Mitglieder der Landjugend Schwanewede, aber auch Freunde und Familie herzlich willkommen. Für das umfangreiche kalte Buffet waren 270 Personen angemeldet. Nach einer offiziellen Begrüßung durch die beiden Vorsitzenden Markus Maack und Anna-Lena Bahr wurde das Buffet eröffnet. Im Anschluss an das Essen führten passive Mitglieder der Landjugend einen Sketch auf und berichteten aus alten Zeiten. Danach überraschten aktive Mitglieder mit einem unangekündigten Tanz mit Schuhplattler zum Lied „Rock Mi“ von Voxxclub in Trachten und Lederhosen.

Nachdem der offizielle Teil der Veranstaltung beendet war und ab 21.00 Uhr auch externe Gäste herzlich willkommen wa-



Gruppenfoto mit der aktiven Landjugend

ren, fand die Siegerehrung des Tanzturniers statt und alle Pokale wurden verliehen. Die Landjugend Driftsethe konnte sich in allen drei Gruppen den 1. Platz sichern und somit den Wanderpokal für den Sieg in der Gruppe C mit nach Hause nehmen, den die Landjugend Breddorf zuvor mitgebracht hatte. Das Tanzpaar der Landjugend Walsrode gewann den Walzer. Nach der Siegerehrung tanzten und feierten alle Gäste zur Live-Band „Top Secret“ bis in die frühen Morgenstunden.

Es war ein sehr gelungener Tag mit einem schönen Tanzturnier und einer fröhlichen Jubiläumsfeier. Insgesamt erschienen ca. 500 Gäste um das 60-jährige Bestehen zu feiern. Der gesamte Vorstand freut sich über die große Resonanz und bedankt sich bei allen Mitgliedern für die Unterstützung bei der Umsetzung dieser Veranstaltung und bei allen Gästen für die vielen Glückwünsche und Geschenke.



Ansprache von den beiden Vorsitzenden Markus Maack und Anna-Lena Bahr

50 Jahre Landjugend Isenbüttel

Die OG Isenbüttel, welche zum Bezirk Lüneburg und zur KG Gifhorn gehört, wurde im Jahr 2014 50 Jahre alt. Wenn das nicht ein Grund zu feiern ist. Das dachten sich die Mitglieder der OG Isenbüttel auch. Also wurde ein Festausschuss gebildet, welcher sich um die Planung und Durchführung des Jubiläums gekümmert hat. Unterstützt wurden Sie natürlich auch vom aktuellen Vorstand. Die Durchführung am eigentlichen Festwochenende ist natürlich nur durch die Mithilfe von allen Mitgliedern möglich gewesen.

Gefeiert wurde vom 29. bis 31. August 2014 auf dem Festplatz in Isenbüttel.



Beim Feiern

Das Wochenende hatte am Freitagabend mit einem Kommers begonnen, auf welchem sogar neben einigen Gründungsmitgliedern von 1964 auch zahlreiche Prominente anwesend waren. Moderiert wurde der Abend von Thomas Gottschalk alias Thomas Ahrens

und Kai Pflaume alias Kai Falke. Die beiden führten durch das Jahr eines durchschnittlichen Landjugendlichen in Isenbüttel. Zum festen Bestandteil gehören u.a. die Grüne Woche in Berlin, die Durchführung des Osterfeuers, die Ausrichtung der Südkreisfete und die Organisation des Erntedankfestes. Zwischendurch gaben sich dann noch zahlreiche andere Prominente die Ehre, die Landjugendmitglieder und Gäste konnten sich über die Auftritte von z.B. Klaus und Klaus und Lena Meyer-Landrut freuen. Im Anschluss an das Programm, gab es dann für viele kein halten auf den Stühlen mehr. Die Tanzfläche war eröffnet und die Party konnte beginnen. Musikalisch wurde das ganze von einem ortsansässigen DJ unterstützt.

Am Samstag ging es dann mit dem „Best of Monscheinrallye“ weiter. Dort starteten verschiedene Gruppen um dann mehrere Spielstationen auf dem Fest-



Beim Arbeiten



platz zu absolvieren. Nachdem alle Stationen geschafft waren, konnte man sich auf dem Zelt bei Kaffee und Kuchen stärken und eine alte Dreschmaschine bestaunen, die von den Treckerfreunden Isenbüttel präsentiert wurde.

Als der Nachmittag sich dem Ende neigte, musste das Zelt dann auch bereits wieder für die nächste Party vorbereitet werden. Beginn war um 20 Uhr, nach und nach füllte sich das Zelt, auch einige Mitglieder anderer Landjugendgruppen hatten den Weg nach Isenbüttel gefunden.

Am späteren Abend erfolgte dann auch die Siegerehrung vom „Best of Mons-

cheinrallye“, für die Stimmung sorgte die Band Vis á Vis aus dem Gifhorner Nordkreis.

Das Wochenende wurde mit dem Katerfrühstück am Sonntag abgerundet. Auch wenn der ein oder andere noch nicht wieder ganz fit war, wurde ausgelassen gefeiert. Musik gab es vom Isenbüttler Posaunenchor. Außerdem führten einige Mitglieder der Landjugend ein kleines Theaterstück auf, welches von der Gründungsgeschichte der Landjugend erzählte.

So feierte also die OG Isenbüttel ihren 50. Geburtstag und alle sind sich einig, es war ein super Wochenende.



Landjugend Benthullen-Harbern besteht 60 Jahre



Auf eine erfolgreiche Geschichte blickt die Landjugend Benthullen-Harbern zurück, die am 20. September 2014 ihr 60-jähriges Jubiläum feierte. „Dabei sein ist alles“ ist das Motto der Landjugendgruppe, deren Mitglieder aus den Nachbardörfern Benthullen und Harbern (13

km südwestlich von Oldenburg) und um zu stammen. In den auffälligen leuchtend roten Shirts stehen sie seit Gründung der Gruppe für Tatkraft und einem, heute nicht mehr so häufig zu findenden, starken Zusammenhalt der Landjugendlichen untereinander.

Am 14. Januar 1954 entschlossen sich 30 Benthullener und Harberner Jugendliche zur Gründung der Landjugend Benthullen-Harbern. Seinerzeit gehörten ihr überwiegend junge Leute der in diesen Dörfern ansässigen landwirtschaftlichen Betriebe an. Die 60 heute aktiven Mitglieder stammen dagegen aus verschiedensten Schüler- und Berufsgruppen und stellen Jahr für Jahr ein interessantes Programm zusammen, das von allen gerne angenommen wird.

Mit viel Arbeit verbunden ist das Zusammenfahren der Sträucher für das Osterfeuer. Außerdem ist die Zeltfete ein fester Bestandteil des Osterfeuers, die von den Mitgliedern in schweißtreibender Eigenarbeit vorbereitet und ausgerichtet wird. Ebenfalls viel Eigeninitiative erfordert im Herbst die Durchführung der Nachtwanderung, an der auch Nichtmitglieder gerne teilnehmen. Selbstverständlich kommt auch der Spaß in der Gruppe nicht zu kurz, wie lustige Kohlfahrten, traditionelles Maibaumsetzen, angesagte Helferfeten und andere Feiern und Jugendfahrten belegen.



Viele gute Gründe für die Landjugend Benthullen-Harbern, ihr Jubiläum gebührend zu feiern. Schon von weitem machte eine originelle Stroh puppe mit Trecker und Anhänger auf das Jubiläum aufmerksam, das mit einem Ball am 20. September und rund 300 Gästen gefeiert wurde. Bei der Vorbereitung halfen alle mit und nach langer arbeitsreicher Vorbereitung erstrahlte die geschmückte Halle auf dem Hof der Familie Schröder im Festglanz. In festlicher Garderobe erschienen nicht nur die aktiven Mitglieder der Landjugend Benthullen-Harbern, sondern auch die Gäste, darunter zahlreiche Ehren- und ehemalige Vorstandsmitglieder sowie die Landjugendmitglieder der Landjugendgruppen Beverbruch (Lk CLP), der Kreisgemeinschaften Wesermarsch und Oldenburg und Markus Mellentin aus dem Landesvorstand. Die Vorsitzenden Martin Blifernich und Imke Breitenbach übernahmen die Begrüßung und blick-



Hier lief gerade ein Klassiker

ten auf 60 Jahre Landjugendgeschichte zurück, die auch auf einem Collagenausgang mit lustigen Fotos der letzten 60 Jahre zu sehen war. Die der Landjugend Benthullen-Harbern angehörende Steptanzgruppe „Moorclogger“, die 20 Jahre besteht, führte zum Jubiläum einen neuen Showtanz auf. Mit Tanz bis spät in die Nacht und bei „Getränkereisen wie früher“ wurde anschließend das Landjugendjubiläum gebührend gefeiert.



40 Jahre Landjugend Grasberg

Jugendliche und Junggebliebene feierten

Kunterbunt und lustig bekleidet feierten wir im Grasberger Hof unseren 40. Geburtstag. Erst in gemütlicher Runde bei leckerem Buffet, anschließend heizte das DJ-Team SimsalabiM die junge und ältere „Landjugend“ auf der Tanzfläche ordentlich ein. Die Feier fand am Sonnabend, 13. September, ab 21 Uhr im Grasberger Hof unter dem Motto „Landjugend wie vor 40 Jahren“ statt. Bei betreten des Grasberger Hofes fiel Elvis Presley sofort ins Auge. Auch die damalige Landjugendtracht wurde präsentiert.

Hervorgegangen aus der Volkstanzgruppe des Findorff-Heimatvereins blicken wir nun auf eine 40-jährige Geschichte zurück. Über die Jahrzehnte hinweg hat sich viel verändert. Eines jedoch nicht: Dem Volkstanz blieben wir stets treu. Wie schon im Gründungsjahr 1974 bestimmt auch heute noch der Volkstanz unser Vereinsleben. Das hat sich nie geändert und wir haben zu keiner Zeit mit dem Tanzen aufgehört. Alle zwei Jahre veranstalten wir zum Beispiel ein eigenes Volkstanz- und Walzerpokalturnier. Und beteiligen uns regelmäßig erfolgreich an den Turnieren anderer Landjugenden. Im Laufe der

vier Jahrzehnte brachten wir viele Pokale mit nach Hause. Zum ersten Mal belegten wir ein Jahr nach unserer Gründung den ersten Platz bei einem Volkstanzturnier. 1976 hatten wir dann schon 13 Pokale abgeräumt. Im selben Jahr studierten wir plattdeutsche Einakter ein, die bei einem Theaterball vorgeführt wurden. Bis heute lebt die Tradition des Theaters fort. Wegen des großen Interesses finden auch stets zwei Aufführungen statt, die von Tanzeinlagen und humoristischen Sketchen begleitet werden.

Der in den Anfangsjahren veranstaltete Osterball fand dagegen keine Fortsetzung. Die Sommernachtsparty in Meinershausen hat indes einen festen Platz im Kalender, ebenso der Besuch der Grünen Woche in Berlin – auch wenn heute im Gegensatz zu früher nur noch wenige Mitglieder der Landjugend in der Landwirtschaft zu Hause sind.

Aber es gab auch Herausforderungen in der jetzt 40 Jahre langen Geschichte. Dazu gehörten beispielsweise die mangelnde Beteiligung an Wochenendfahrten und abnehmendes Interesse am Tanzen.

Es gibt eine große Angebotspalette der Niedersächsischen Landjugend, in der auch die Ortsgruppe Grasberg organisiert ist. Wenn man will, kann man jedes Wochenende unterwegs sein.

Neben 25 aktiven werden wir auch von 50 eher passiven Mitgliedern bei Veranstaltungen und Aktivitäten unterstützt. Der Verein ist insgesamt sehr aktiv. Anfänglich traf sich unsere Landjugend noch im zwei-Wochen-Rhythmus, jetzt kommen wir einmal pro Woche zusammen.

Es gibt eine sehr lange Reihe von ersten Vorsitzenden. Dieter Lück und Helga Richter waren die ersten Vorsitzenden unserer vor 40 Jahren gegründeten Landjugend. Grund für den vergleichsweise häufigen Wechsel an der Spitze sind jährliche Wahlen des kompletten Vorstands. Mit dieser ungewöhnlichen Maßnahme trägt der Verein beruflichen

und schulischen Veränderungen Rechnung, die Jugendliche in dieser besonderen Lebensphase erleben. Als Neuerung entschlossen wir uns 2010 dazu dem Vorstand Beisitzer hinzuzufügen, um damit jüngere Mitglieder in die Arbeit einzuführen.

Zeitgleich mit der Gründung der Landjugend wurden 1974 zwei weitere Ortsgruppen ins Leben gerufen. „Geblieden sind davon aber nur wir“. Insgesamt steht der Nachwuchs im Landkreis aber gar nicht so schlecht da. Vor rund 40 Jahren gab es noch acht Ortsgruppen mit insgesamt 197 Mitgliedern. Heute blicken die fünf Ortsgruppen Grasberg, Worpahausen-Worpswede, St. Jürgen, Schwanedede und Vollersode auf die stolze Zahl von fast 300 jungen Leuten, die mitmachen und eine Ortsgruppe in Pennigbüttel hat sich in diesem Jahr neu gegründet.



Jugendliche und Junggebliebene feierten

40 Jahre Dorfjugend Schwitschen

Auf 40 erfolgreiche Jahre kann die Dorfjugend Schwitschen zurück blicken. Denn bereits am 16. September 1974 wurde die jugendliche Gruppe als Nachwirkung des Erntefestes gegründet. In den 40 Jahren passierte viel im Dorf. So bringt sich die dörfliche Gemeinschaft nicht nur bei unter anderem Erntefesten, Pfingsttraditionen und Faslamsbräuchen in das Dorfleben ein. Auch die Teilnahme an der 72-Stunden-Aktion, die Fahrt zur Grünen Woche oder die Präsenz zum Kultursommer nehmen sich die Jugendlichen an, um zu zeigen, dass die heutige Jugend nicht nur vor der Konsole oder dem Computer hängt. Eine aktive Teilnahme bei Veranstaltun-

gen der Kreisgemeinschaft Rotenburg und überregionalen Festlichkeiten runden den Terminkalender ab.

Im Zuge des Kreislandjugendtages der Kreisgemeinschaft richteten die Schwitscher dieses Jahr eine Rallye durch die Gemarkung aus. Mithilfe von vielen Stationen unter passenden Namen („Das bisschen Haushalt“, „Musikantenstadl“, „Agriculture“, u.a.) und kreativen Aufgaben (Schreibmaschinenarbeit, Teebeutelweitwurf, u.w.) wurde so der Ausrichter vom Kreislandjugendtag 2015 gesucht und letztlich auch gefunden. Die Landjugend Kirchwalsede sicherte sich den begehrten Pokal. Im folgenden Jahr



Das sind wir

MALTE BEUTNER | Dorfjugend Schwitschen

trifft sich die Kreisgemeinschaft somit in Kirchwalsede. Darüber hinaus haben sich auch viele örtliche und überörtliche Gruppen den Spaß an der Rallye nicht nehmen lassen. Zur Siegerehrung konnte Michael Meyer, 1. Vorsitzender, neben Vertretern des Kreisvorstandes auch Vertreter aus dem Bezirksvorstand Stade sowie Gründungs- und ehemalige Mitglieder begrüßen.

Während der Party wurde bis tief in die Nacht gefeiert. Hier waren auch die Dorfjugenden aus den Nachbarorten gut

vertreten. „Besser hätte diese Veranstaltung für uns kaum laufen können“, freut sich Meyer.

An diesem Ereignis kann man gut sehen, dass besonders in unseren ländlichen Räumen eine aktive Jugend für alle eine wichtige Instanz ist. Was die Schwitscher angeht, so werden sie auch in den kommenden Jahren nicht mit ihren Aktivitäten und ihrem Engagement aufhören. Denn eins ist sicher: sie gehören zum Dorfleben dazu wie ein Trecker und der Misthaufen!



Die Dorfjugend Schwitschen: Ein bunter Haufen

Die Landjugend Hohenhameln



Im Bergbaumuseum Lautenthal

Hallo, wir sind die Landjugend Hohenhameln und Umgebung, bestehend aus 45 Mitgliedern. Unsere jährliche Veranstaltung ist der Tanz in den Mai auf dem

Schützenplatz in Hohenhameln. Uns besuchen dort immer über 1000 Partygäste, die dann bis in die Morgenstunde mit unserem DJ feiern und Spaß haben. So eine Party auf die Beine zu stellen klappt aber nur als Team. Beim Planen ist der Vorstand immer an erster Stelle und beim Auf- und Abbauen sowie bei den Kassenschichten helfen alle Mitglieder mit. Nur so wird die Party jedes Jahr wieder ein voller Erfolg!

Wir haben auch einen kleinen Rückblick für euch auf unser Jahr 2014, in dem wir wieder viel erlebt haben. Dieses Jahr haben wir uns mal an Lasertag probiert, ein Teamsport der erst im dunkeln richtigen Spaß macht. Außerdem haben wir die Wasserskibahn am Salzgitter unsicher gemacht. Nach dem einen oder



Beim Pfingstgrillen

anderen Bauchklatscher ins Nasse haben sich alle gut geschlagen. Zu Pfingsten grillen wir jedes Jahr und machen zu späterer Stunde Eierbacken und ein gemütliches Lagerfeuer. Dieses Mal haben wir zusätzlichen unseren Pool aufgebaut, um bei dem herrlichen Sonnenschein eine kleine Abkühlung zu bekommen. In Lautenthal haben wir das Bergbaumuseum besichtigt und beim XXL-Schnitzelkönig mit den 1kg-Gerichten gekämpft. Als Highlight hatten wir in diesem Jahr eine 4-tägige Fahrt nach Bulgarien zum Sonnenstrand. Dort wurde ausgelassen gefeiert und die Re-

gion erkundet. Um Ostern rum haben wir uns eine schicke Hütte im Hämmlerwald gemietet und dort gegrillt, Oster-eier gesucht und einen netten Ostermontag in bester Gesellschaft verbracht.

Das war nur ein kleiner Eindruck von uns, wenn ihr mehr hören wollt, dann besucht uns auf unser Facebookseite. Außerdem freuen wir uns, wenn ihr auch beim Tanz in den Mai im kommenden Jahr dabei seid.

Liebe Grüße
Landjugend Hohenhameln u.U.



Landjugendfahrt nach Bulgarien

Viele Grüße aus dem Vorharzgebiet sendet euch die Landjugend Nordharz

Wir sind ca. 125 Mitglieder, die hauptsächlich aus den Landkreisen Wolfenbüttel, Goslar, Hildesheim und der Stadt Salzgitter kommen. Gegründet haben wir uns 2009.



Das sind wir

Unser Vorstand besteht aus Thorsten (26; Agrarstudent und Lohnunternehmer), Stephanie (28; Pflanzenbiotechnologiestudentin), Friedrich (24; Agrarstudent), Ulrike (25; Agrarstudentin) und den 3 Beiratsmitgliedern Franziska (19; Dualstudentin für allgemeine Verwaltung), Frederik (23; Agrarstudent) und Johannes (24; Agrarstudent).

Viele unserer Mitglieder kommen direkt aus der Landwirtschaft oder fühlen sich (irgendwie) mit der Landwirtschaft verbunden, sodass es bei unseren regelmäßigen Stammtischen häufig über die Landwirtschaft erzählt/ diskutiert wird. Als jährliche Hauptaktion unserer Landjugend zählt wohl unsere Nordharzfete. Diese findet jährlich Ende Juni in einer

Getreidehalle statt und wir konnten uns dort schon über 1.000 Besucher von nah und fern freuen. Außerdem veranstalten wir einen Ball im Winter.

In den 5 Jahren, die wir jetzt schon bestehen, haben wir schon viele verschiedene Aktionen organisiert. Zum Beispiel haben wir das Claas-Werk und die Mühle Sack besichtigt, Paintball gespielt, sind Kart gefahren und auch ein Besuch des Weihnachtsmarktes in Goslar stand auf dem Programm. Ebenso An-/Abgrillen, Schokoladenmuseum besichtigen, Bowlen gehen, Tontauben schießen, Besuch in der Autostadt, Besichtigung des Kloosterguts Wöltingerode, Kinoabende und ein Tag im Hochseilgarten.

Am Tag der Niedersachsen waren wir mit den LandFrauen und dem Landvolk aktiv, im Januar fahren wir mit dem Bezirk auf die Grünen Woche (nach Berlin ;-)). Dreimal waren wir beim Schützenumzug in Goslar dabei und schon zweimal beim Treckerpulling in Tarmstedt am Start. Durch gegenseitige Besuche von Feten und Bällen kommt auch die Kontaktpflege zu anderen Landjugenden wie Solschen, Heberbörde, Hils und Hohenhameln nicht zu kurz.

Wenn ihr Lust habt uns und unsere Aktionen kennenzulernen, dann schreibt uns doch einfach eine Mail an Lj-nordharz@gmx.de oder besucht uns bei Facebook. Wir freuen uns!!



Wir in Pennigbüttel

So lautet das Motto der Landjugend in Pennigbüttel, die es mittlerweile seit August 2014 gibt. Wir sind eine Gemeinschaft aus Jugendlichen die Lust hat Aktionen zusammen zu starten oder sich einfach nur mal trifft, zum Essen oder Bowlen. Entstanden sind wir durch Marcel, der sich an Thorsten, Manfred und Peter, den Vorstand unseres Dorfgemeinschaftsvereins in Pennigbüttel, gewendet und gefragt hat, ob sie uns bei der Gründung einer Landjugend unterstützen. So entstand unsere „Chaoten“ Truppe.

Mittlerweile sind wir ein sehr fest eingeschworenes Team und haben viel Spaß gemeinsam, sei es bei einfachen Treffen auf einer Terrasse oder bei den Vorbereitungen für den Moonlight Move, wie zum Beispiel beim Wackelpuddingkochen im Gemeindehaus. Wir treffen uns immer am ersten Freitag im Monat in unserem Gemeindehaus bei der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Emmaus Pennigbüttel, St. Willehadusweg 15 in 27711 Osterholz-Scharmbeck in unserem Dorf. Nebenbei kommen dann noch eher spontane Treffen dazu. Teilweise wird es nun auch mal eher eng auf der Terrasse

und die Würstchen reichen auch nicht mehr aus, worüber wir uns selbstverständlich freuen.

Selbstverständlich waren wir auf dem Erntefest in Pennigbüttel mit vielen Leuten vertreten. Ein Bollerwagen der extra Klasse sorgte für viel Aufsehen und gab positive Rückmeldung. Das Ergebnis seht Ihr auf dem Foto. Ebenso die Aufgeschlossenheit und das Lachen im Gesicht der Leute zeigten uns, dass wir doch vieles richtig gemacht haben. Seien es kleine Eisbären, Schokolade mit unserem Logo drauf oder kleine Bonbons. Groß und Klein bekamen gefallen an uns.

Mal sehen was wir uns als nächstes einfallen lassen um zu zeigen:

WIR IN PENNIGBÜTTTEL !



Das Jahr 2014 der Landjugend Solschen u.U.

Gott hat die Welt nur einmal geküsst, da wo heute Solschen ist.

Die Landjugend Solschen u.U. liegt im südlichen Niedersachsen, im Bezirk Hildesheim. Solschen ist eine Ortschaft mit 1081 Einwohnern im Landkreis Peine, direkt zwischen Hannover und Braunschweig.

Begonnen hat das Jahr 2014 für uns mit einer Neujahrsparty und dem traditionellen An grillen. Es wurden verschiedene Neujahrstraditionen aus anderen Ländern vorgestellt und ausprobiert. Abgerundet mit Steak und Wurst.

Eine andere Tradition haben wir ins Moderne umgewandelt und begaben uns auf Schatzsuche. Mit Hilfe von GPS waren wir auf dem nahegelegenen Hüttenge-
lände geocachen.

Ein weiteres Highlight ist das alljährliche Ostereiersuchen für die kleinen Solsche-

ner. Gemeinsam mit dem Osterhasen werden Eier und Süßigkeiten im Wald gesucht.

Ende Mai veranstalteten wir gemeinsam mit der Sportgemeinschaft Solschen eine karibische Nacht. Es gab karibische Spezialitäten vom Grill und eine große Auswahl an Cocktails. Musikalisch wurde der Abend von der Reggae-Indie Band "Bloc Safari" unterstrichen. Gemeinsam feierten wir mit 300 Leuten bis in den frühen Morgen hinein.

Die kulinarische Reise setzte sich von der Karibik an die Südspitze Afrikas fort. Unter fachkundiger Anleitung probierten wir Gerichte der Küche Namibias.

Natürlich fand auch wieder unsere Pfingstfahrt statt. Wir zelteten drei Tage am Waldsee in Bettmar und ließen uns die Sonne auf den Bauch scheinen.

Infos

Gegründet: 1956
Mitglieder: 18

Treffen: jeden Donnerstag

jährliche Highlights: Ostereiersuchen,
Pfingstzelten, Weihnachtsball

weitere Info's:
www.landjugend-solschen.de



Bei einem Arbeitseinsatz in unserem Jugendraum haben wir den Raum neu strukturiert, Möbel ausgetauscht und einen Jahresputz durchgeführt.

Nach jahrelanger Abwesenheit fand dieses Jahr endlich wieder ein Fahrradpolo Turnier statt. Es sind sechs Teams angetreten, die sich mit ihrem Kampfgeist und körperlichem Einsatz in die Herzen des Publikums spielten. Sieger des Turniers wurde die Solschener Junggesellschaft. Die Siegesfeier ging bis in die Nacht hinein.

Im November eröffnete das Solschener Landjugend Casino. Die Mitglieder warfen sich in Schale und versuchten ihr Glück bei Poker und Roulette.

Zum Ende des Jahres fand unser traditioneller Weihnachtsball statt. Gefeiert und getanzt wurde im alten Industriedenkmal, der Gebläsehalle Ilsede. Unter weihnachtlicher Dekoration schlossen mehr als 1200 Besucher das Jahr 2014 feiernd ab. Die Band „Me and the Jokers“ heizte den feierwütigen Gästen von Nah



Die Landjugend Solschen beim Weihnachtsball

und Fern, von jung bis Alt ordentlich ein. Wer davon nnoch nicht genug hatte, konnte anschließend mit der Musik von BohnPlaysMusic noch weiter feiern, bis keiner mehr tanzen konnte.

Der Kreis schloss sich mit dem jährlichen Abgrillen. Bei Wurst und Steak im Freien ließen wir das Jahr Revue passieren und freuten uns schon auf das Angrillen am ersten Donnerstag im neuen Jahr.



Das Siegerteam des Fahrradpolo Turniers, Junggesellschaft Solschen

Wir sind Landwirte aus Leidenschaft!

Um demn drohenden Fachkräftemangel im Beruf Landwirt entgegenzuwirken und den Jugendlichen die Entscheidung bei der Berufswahl zu erleichtern, hat die Niedersächsische Landjugend 2009 die Kampagne „Landwirt aus Leidenschaft“ gestartet. Primäres Ziel war es, junge Menschen, die nicht vom Hof kommen, über den Beruf des Landwirtes zu informieren und zu begeistern. Zu diesem Zweck wurden Postkarten, Informationsbroschüren und Roll Ups entworfen. Als Models fungierten Landjugendliche, die selbst eine landwirtschaftliche Ausbildung absolviert haben.



Anne und Thore bei den Schweinen



Am Drescher

Nachdem fünf Jahre ins Land gezogen sind, in denen die Postkarten und Infobroschüren stark nachgefragt wurden, war es nun an der Zeit diese erfolgreiche Kampagne neu aufleben zu lassen. Mit finanzieller Unterstützung des Landwirtschaftlichen Ministeriums sollten neue Fotos geschossen, die Infobroschüre überarbeitet und neue Roll Ups gedruckt werden.

Für die neuen Aufnahmen stellten uns 15 junge Landwirte und Landwirtinnen ihr Gesicht und ihre Zeit zur Verfügung. Vienna Gerstenkorn, Volontärin des Land-



volks Niedersachsen machte die Bilder für die Neuauflage. Herausgekommen sind tolle Aufnahmen, die einen Einblick in die alltägliche Arbeit des Landwirtes geben. Mit den neuen Materialien wird nun verstärkt über Landvolkkreisverbände, über die Agentur für Arbeit, über die Landjugend auf Gebiets-, Kreis- und Ortsgruppenebene, bei Großveranstaltungen wie „Tag des offenen Hofes“, bei Berufsbildungsmessen und bei allgemein bildenden Schulen Werbung für den Beruf des Landwirtes gemacht. Auf der Messe „EuroTier“ 2014 hatten wir schon die Möglichkeit unsere Postkarten, Broschüren und Roll Ups zu präsentieren und sind dabei auf sehr gute Resonanz gestoßen. Möchtet auch ihr Werbung für den landwirtschaftlichen Beruf machen und die Materialien auf einer eurer Veranstaltungen auslegen, bestellt alle Materialien kostenfrei unter www.ausbildung-landwirt.de. Wenn ihr Fragen habt, wendet euch an Jana Grafe, grafe@nlj.de.



Making of



Arbeitskreis Agrarpolitik vom BDL

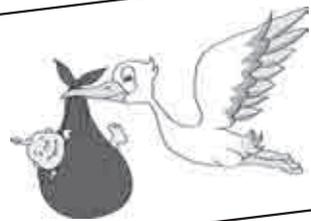
Am 12. und 13. September nahmen Fabian Menkhaus, Markus Hauschild und Fokko Brüning am Arbeitskreis Agrarpolitik des BDLs in Frankfurt am Main teil. Das Thema „Grüne Gentechnik“ wurde am Freitag von Herrn Dr. Thoralf Kuchler, Syngenta und von Herrn Felix Prinz zu Löwenstein, BöLw kontrovers diskutiert. Herr Kuchler machte darauf aufmerksam, dass es in der Gentechnik ziemlich genaue Züchtungsmethoden gebe, das Thema aber in Relation dazu, zu emotional und mit kaum Sachlichkeit von Außenstehenden diskutiert würde. Herr zu

Löwenstein, der seit 1992 einen Ökobeetrieb im Naturlandverbund betreibt, beschrieb im Gegensatz zu seinem Vorredner viele Probleme der Thematik. Gentechnik ist eine artübergreifende Genverknüpfung, die auf natürlichem Weg nicht möglich wäre. Er plädierte dafür, die Gentechnikfreiheit in Deutschland als Absatzchance zu begreifen.

Am Samstag wurden mit einer Besichtigung eines Saatgutvermehrungsbetriebes die theoretischen Inhalte mit der Praxis verbunden.

Glückwünsche

*Wir gratulieren unserem ehemaligen
Landesvorsitzenden Lars König
und seiner Frau Imke
zur Geburt ihres Sohnes Simon!*



Winterprogramm

Nachdem die Mitglieder des Agraraussschusses in ganz Niedersachsen Fachvorträge organisiert haben, wurden schon einige der Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt.

Im Bezirk Oldenburg wurde mit Dr. Schmack, Tierarzt abenteuerlich und zum Anfassen über die richtige Proteinversorgung für Kühe diskutiert. In Peine, Bezirk Hildesheim kam das Thema Nachhaltigkeit auf den Tisch und wurde im Rahmen einer Biogasanlage rege besprochen. Die angespannte Situation auf dem Bodenmarkt brachte einen emotionalen Austausch mit dem Referenten Thorsten Hiete, NLG im Bezirk Osnabrück hervor. Ob nun Stallhaltung oder doch lieber Weidegang diskutierten die Referenten Tierarzt Dr. Beening und Jendrik Holthusen, Grünlandzentrum mit den Teilnehmern im Bezirk Ostfriesland. Auch in Bezirk Hannover kam es zu einer hitzigen Debatte zum Thema Freihandelsabkommen mit den USA.

Sehr spannende und interessante Vorträge sind also schon gelaufen. Ihr wart noch bei keiner Veranstaltung dabei? Na, dann wird es aber Zeit! Und zum Glück gibt es noch einige geplante Vortragsabende!

Hier alle Termine im Überblick:

Stade Jan. 2015, 19:30 Uhr
Moderne Tierhaltung

Emsland 08.01.2015, 19:30 Uhr
Perspektiven in der Tierhaltung

Stade 13.01.2015, 19:30 Uhr
Märkte, Marktaussichten

Hannover 13.01.2015, 08:30 Uhr
Sicher fahren in der Landwirtschaft, praktisch

Emsland und

Ostfriesland 31.01.2015, 09:00 Uhr
Arbeitsfalle Silohaufen, Besichtigung

Braunschweig Feb. 2015, 19:00 Uhr
Auslandserfahrung

Osnabrück Feb. 2015
Öffentlichkeitsarbeit

Lüneburg Feb. 2015
Gärssubstrate

Lüneburg 26.02.2015, 19:00 Uhr
Feldberegnung

Oldenburg 26.02.2015, 19:30 Uhr
Grundfutter nachhaltig erzeugen

Hildesheim 19.03.2015, 19:00 Uhr
Resistenzmanagement

Wenn ihr euch für eine Veranstaltung interessiert, könnt ihr alle weiteren Infos unter www.nlj.de im Agrarbereich finden!



Winterprogramm 2014 Milch, Kaese, Eis u Co

MedienEcke – Buch Tipp

Versehentlich verliebt von Adriana Popescu



»Romantik für die Feiertage.«

Auf dem Weg nach Berlin bleibt die Reisebuchlektorin Pippa am Stuttgarter Flughafen hängen – und das ausgerechnet über die Feiertage! In der überfüllten Wartehalle lernt sie den ebenfalls gestrandeten Lukas aus Hamburg kennen, und schon bald erwärmt sein frecher Charme ihr chronisch gebrochenes Herz. Dann passiert es: Bevor Pippa es verhindern kann, hat sie sich versehentlich verliebt. Doch wohin geht die Reise für die beiden? Heute noch? Oder erst morgen? Denn der nächste Abflug kommt bestimmt ...

Piper Verlag, 224 Seiten, 8,99 Euro



Gewinnspiel:

Gewinne eines von 5 Exemplaren von „Versehentlich verliebt“.
Zur Teilnahme sende einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Versehentlich verliebt“, deiner Antwort auf die Gewinnspielfrage und deiner Postanschrift an gewinnspiel@nlj.de (Einsendeschluss ist der 15.03.2015). Die Gewinner werden anschließend per Email benachrichtigt.

Hier die Gewinnspielfrage:

Nenn ein Seminar, das in den ersten drei Monaten des neuen Jahres von der NLJ angeboten werden!

Die Spieleseite „Finger Rockets“

Spaß und Action stehen hier im Vordergrund

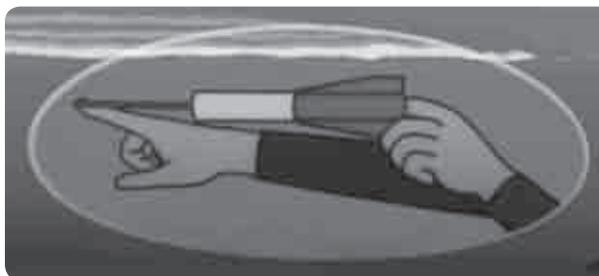
Was wird benötigt:

- Einweg-Gummis oder original Finger Rocks (gibt's z.B. bei Amazon zu kaufen)
- 1 Raum
- Barrieren / Hindernisse (das können Stühle, Tische, Kisten, etc. sein)

Die Beschreibung:

Es werden 2 Teams bestimmt. Eine optimale Teamgröße ist 3-6, es können aber je nach Raumgröße auch mehr sein. Jeder Spieler bekommt nun 3 Einweg-Gummis /Finger Rocks zugewiesen. Anschließend bekommt jedes Team eine Hälfte des Raumes zugeteilt und ebenso die Hälfte aller Barrieren/Hindernisse. Nun startet die Aufbauphase, in der sich die Teams mit Hilfe der Barrieren und Hindernisse eine Art Burg oder Basis aufbauen. Statt einer Basis für beide Teams, kann der ganze Raum auch einfach wahllos mit den Hindernissen bebaut werden. Die Aufbauphase sollte 5-10 min. nicht überschreiten. Nun stellen sich beide Teams an den gegenüberliegenden Wänden voneinander auf und zählen gemeinsam einen Countdown herunter. Bei null geht es los und die Teams bringen sich hinter ihren Aufbauten in Sicherheit. Mit Taktik und Geschick muss nun versucht werden die gegnerischen Spieler mit den Gummis/Finger Rockets zu treffen. Wer getroffen

wurde scheidet aus dem Spiel aus. Welches Team das andere zuerst aus dem Spiel schießt gewinnt.



Die Regeln:

- Es darf sich im Raum frei bewegt werden
- Kopftreffer zählen nicht
- Jeder Mitspieler sollte so ehrlich sein und es zugeben, wenn er getroffen wurde
- Getroffene Mitspieler heben die Hand und stellen sich an den Rand, sie dürfen nun nicht mehr selber schießen und auch nicht abgeschossen werden
- Ist man getroffen und hat noch Gummibänder/Finger Rockets in der Hand, so muss man diese an Ort und Stellen liegenlassen
- Noch im Spiel befindliche Spieler dürfen umherliegende Gummibänder/Finger Rockets aufheben und verwenden

VIEL SPAB!

Platte Siet

Mit d` Hand melken!?! Waar giff t dat denn noch?

Van de 11. bit to de 14. November was dat weer so wiet: de internationale EuroTier hett weer völe Lüü na Hannover trucken. Up disse Messe word van en heel Bült verscheden Unnernehmen en Rummel Maschinen und anner Reev rund um dat Thema „Deren“ ut- un vörstellt.

Van A bit Z sünd daar nich blot de neeisten, man ok de mooisten, gröttsten un gausten Maschinen und Systeme to finnen. De Unnernehmen hebben sük völ infallen laten, wo man Deren hollen of foren kann, man ok de neeiste Schrei in Saken „Melken“ was daar to bekieken: Daarto tellen grote Melkstände nett so als Karussells un Roboter in all Farven un Förmen.

Een Saak hebben se aver all gemeensam: Die Hauptarbeid word van en Maschin maakt! Man kann en junge Buur vandaag överhaupt noch ohne de Hülp van de Technik en Koh melken?

Disse Fraag hebben wi uns van d` NLJ ok stellt und de 1. Melk-Wettstriet van d` Landjugend in `t Leven röpen: An de Dönnernagnamiddag kunnen sük Koppels van 4 Lüü in 4 Minuten daaran versöken, so völ Melk as mögelk ut dat Plastik-Jüdder to melken. De een murrte, dat dat ja bi een echten Köh vööl lichter weer un en paar anner Deelnemers müssen togeven, dat se in hör Leven noch noit nich en Koh sülvst van Hand mulken hebben.

Heel an `t Enn van de Wettstriet wurren de besten drie Deelnemers mit feine Priesen uttekend. Daarbi hett sük rutstellt, dat nich de beste Melkstand-Melkers ok de beste Hand-Melkers sünd.

Arbeitskreis-Wochenende 28.02. – 01.03.2015

Mitmischen, einmischen, aufmischen



Ihr wollt euch einbringen, etwas bewegen, mit diskutieren?

Dann ab mit euch zum Arbeitskreis-Wochenende! Zweimal im Jahr treffen sich die Arbeitskreise Politik, Agrar und Visionen an einem Ort, um sich auszutauschen, aktuelle Themen zu bearbeiten und z.B. Positionspapiere zu verfassen. Ihr habt also die Möglichkeit, euch für ein verbandsspezifisches (AK Visionen), jugendpolitisches (AK Politik) oder landwirtschaftliches (AK Agrar) Thema zu entscheiden und mit anderen Landjugendlichen zu diesem Thema zu arbeiten. Genügend Zeit, sich auch arbeitskreisübergreifend auszutauschen, erhaltet ihr beim gemütlichen Beisammensein am Abend oder im Abschlussplenum.

Die Arbeitskreise sind keine festen Gruppen, sie sind für jede/n Interessierte/n offen. Die Teilnahme ist übrigens kostenlos. Also, seid dabei!

Die Themen der jeweiligen Arbeitskreise werden rechtzeitig vor den Treffen über einen extra Flyer im Rundschreiben bekannt gegeben. Alle weiteren Infos und die AnsprechpartnerInnen findet ihr auch auf der Homepage unter "Gremien".

Nutzen in Kürze

- Mitbestimmung
- Austausch
- fachlich up-to-date



Ort

Osnabrück | Jugendherberge

Uhrzeit

Beginn: Samstag, 11:30 Uhr
Ende: Sonntag, 15:00 Uhr

Kosten

keine

Infos

Geschäftsstelle Hannover
Tel 0511 36704-45
E-Mail info@nlj.de

Volkstanz leicht gemacht

14. – 15.03.2015

Eine bewährte Tradition top aktuell!



Ihr glaubt, ein echter Volkstanz ist ganz schwer zu erlernen? - Weit gefehlt!

An nur einem Wochenende wollen wir mit euch zusammen Schritt für Schritt verschiedene Volkstänze und Gemeinschaftstänze einstudieren. Und keine Angst – das ist gar nicht so schwer! Egal ob Anfänger oder Tanzbegeisterte, die sich die Schritte noch einmal in Erinnerung rufen wollen, bei diesem Tanzkurs ist für jeden etwas dabei. Und mit etwas Glück, können wir das Erlernte am Samstagabend auch gleich praktisch ausprobieren.

In gemütlicher Landjugend-Runde wollen wir die Tradition des Volkstanzes lebendig halten und uns mit dem kulturgeschichtlichen Phänomen "Volkstanz" auseinandersetzen. Wir wollen zeigen, dass Volkstänze immer noch top aktuell sind und überhaupt gar nichts mit dem Klischee eines jodelnden Trachtenträgers gemeinsam haben.

Habt ihr Lust, das Tanzbein zu schwingen und einfach mal anders abzutanzten? Dann schnell die Tanzschuhe geputzt und auf geht's zu einem Tanzkurs der besonderen Art!

Nutzen in Kürze

- Tanzgrundlagen
- Tradition pflegen
- Tanzvergnügen



Ort

Bad Fallingbostal | Jugendherberge

Uhrzeit

Beginn: Samstag, 10:00 Uhr

Ende: Sonntag, 16:00 Uhr

Kosten

40,- € | Ermäßigung möglich

Referent/innen

Jens Windhorst | Tanzlehrer

Jessica Liebehentschel |

Bildungsreferentin

Tel 05162 9035-00

E-Mail liebehentschel@nlj.de

Mehr als nur ein Spiel - Basketball

20. – 22.03.2015

Körbe, Dunkings und große Menschen



Original by Andy Christ pixelio.de

Nach Fußball und Eishockey haben wir uns in diesem Jahr die Sportart Basketball für euch ausgesucht. Wir wollen uns an einem Wochenende den Sport der großen Menschen einmal genauer anschauen. Auf dem Programm stehen Arenabesichtigungen, ein oder zwei Spiele der BBL (Beko Basketball Liga), der Austausch mit Fanprojekten, Cheerleadern und der noch tiefere Blick hinter die Kulissen. Bei diesem Seminar arbeiten wir sehr eng mit dem Deutschen Meister von 2009, den EWE Baskets aus Oldenburg, zusammen. An diesem Wochenende stehen Sport, Action und Spaß ganz hoch im Kurs und am Ende wird jeder Teilnehmer wissen: Basketball ist mehr als nur ein Spiel!

Unser Standort wird das Landheim Immer bei Ganderkesee sein. Von dort aus streben wir die Basketballstandorte Oldenburg, Quakenbrück und Vechta an.

Nutzen in Kürze

- Blick hinter die Kulissen
- Sportbegeisterung
- Hintergrundwissen

Uhrzeit

Beginn: Freitag, 15:00 Uhr

Ende: Sonntag, 16:00 Uhr



Ort

Ganderkesee | Ev. Landheim Immer

Kosten

75,- € | Ermäßigung möglich

Referent

Jorrit Rieckmann | Bildungsreferent

Tel 0441 98489-75

E-Mail rieckmann@nlj.de



Plötzlich Chefln

Jung in Führungsposition

28. – 29.03.2015



Plötzlich Chefln – Was nun?

Wenn junge Erwachsene nach ihrer Ausbildung oder dem Studium in die Situation kommen, den elterlichen Betrieb zu übernehmen oder direkt mit einer Leitungsfunktion in einem Unternehmen starten, ist das eine große Herausforderung. Aber was heißt es eigentlich, eine Führungsposition im Beruf einzunehmen? Welche Kompetenzen sind besonders gefordert und wie geht man mit langjährigen MitarbeiterInnen um? Diesen Fragen wollen wir auf den Grund gehen.

Wir starten am Samstag mit einer kleinen Wiederauffrischung von Grundwissen und werden uns dabei mit praktischen Übungen an die geforderten Kompetenzen eines/r Vorgesetzten herantasten. Im Laufe des Wochenendes dürfen wir uns dann den Bericht einer jungen Führungskraft aus erster Hand anhören, Fragen stellen und ins Gespräch kommen.

Zu guter Letzt wollen wir das Gelernte mit weiteren praktischen Übungen umsetzen und uns intensiv mit dem Thema Mitarbeiterführung beschäftigen, damit ihr für jede Situation gerüstet seid!

Nutzen in Kürze

- Leitungskompetenzen
- Sozialkompetenzen
- Methodenkompetenzen



Ort

Uelzen | Jugendherberge

Uhrzeit

Beginn: Samstag, 10:00 Uhr

Ende: Sonntag, 16:00 Uhr

Kosten

45,- € | Ermäßigung möglich

Referent/innen

Frank Labatz | Dipl. Sozialpädagoge

Florian Bäsman | Unternehmer

Katharina Bigos | Bildungsreferentin

Tel 0511 36704-32

E-Mail bigos@nlj.de

Öffentlichkeitsarbeit

10. – 11.04.2015

Ein Thema - drei Workshops: Radio, TV und Zeitung



Das Seminar für alle rasenden Nachwuchsreporter. Du wolltest schon immer mal wissen, wie man einen guten Beitrag für's Radio produziert? Oder welches Equipment man braucht, um einen TV-Beitrag zu drehen und was einen professionellen Beitrag vom Handyvideo unterscheidet? Oder doch lieber das klassische Printmedium? In Kooperation mit professionellen Referenten wirst du lernen, wie man einen Radio- oder einen TV-Beitrag produziert oder auf was es bei einem guten Zeitungsartikel ankommt. Du lernst das Handwerk in jedem Workshop von der Pike auf und hältst am Ende deinen eigenen Radio-, TV oder Zeitungsbeitrag in den Händen. Du hast also die Qual der Wahl: Der Radio-Workshop wird von Wolfgang Stelljes, freier Mitarbeiter beim ev. Kirchenfunk, durchgeführt. Für den Zeitungsworkshop konnten wir Jan-Gerd Ahlers vom Deutschen Landwirtschaftsverlag in Oldenburg gewinnen. Beim TV-Workshop ist o-eins, der Lokal-

sender aus Oldenburg, unser Kooperationspartner. Bitte entscheide dich bei der Anmeldung für einen der drei Workshops.

Nutzen in Kürze

- Leitungskompetenzen
- Sozialkompetenzen
- Methodenkompetenzen



Ort

Uelzen | Jugendherberge

Uhrzeit

Beginn: Samstag, 10:00 Uhr

Ende: Sonntag, 16:00 Uhr

Kosten

45,- € | Ermäßigung möglich

Referent/innen

Frank Labatz | Dipl. Sozialpädagoge

Florian Bäsman | Unternehmer

Katharina Bigos | Bildungsreferentin

Tel 0511 36704-32

E-Mail bigos@nlj.de



Aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Kirchentages



Das Seminar ist ein Baustein für die Schlüsselkompetenzen

Feuer pur

Fakirkünste hautnah erleben

25. – 26.04.2015



Ihr wollt lernen, Feuer einzusetzen und sehen, was Feuer alles kann? Hier erlebt ihr Feuer zum Anfassen!

Neben der Arbeit mit Feuer werden wir euch aber auch weitere Fakirkünste zeigen und ausprobieren lassen. Ihr wolltet schon immer mal über Scherben laufen oder euch auf ein Nagelbrett legen? Dann habt ihr jetzt die Chance dazu.

Jonglage, Akrobatik, Feuerspucken und Feuerschlucken, ihr erlernt die klassischen Elemente einer Feuershow. Dies umfasst die Jonglage und das Spiel mit brennenden Requisiten, wie zum Beispiel Poi, Staff (Stab), Fackeln, aber auch das Feuerspucken, Feuerschlucken und Körperfeuer. Bevor diese Requisiten jedoch entzündet werden können, müssen sie sicher beherrscht werden. Zunächst einmal steht also üben, üben, üben auf dem Programm.

Gleichzeitig probt ihr den verantwortungsbewussten Umgang mit Feuer. Neben viel Praxis gibt es auch theoretische Einheiten zu den Themen Sicherheit und Umweltschutz, Brennstoffe und dem Umgang mit Feuer.

Nutzen in Kürze

- Fakirkünste
- Umgang mit Feuer
- Einblick in die Zirkuspädagogik



Ort

Vechta | BDKJ-Jugendhof

Uhrzeit

Beginn: Samstag, 09:30 Uhr
Ende: Sonntag, 16:00 Uhr

Kosten

60,- € | Ermäßigung möglich

Referent/innen

Jonas Rother | Feuerkünstler & Artist
Kirsten Gosling | Bildungsreferentin
Tel 05439 9471-22
E-Mail gosling@nlj.de

Hinweis

Eigene Bettwäsche ist mitzubringen.

Her mit dem jungen Gemüse!

08. – 10.05.2015

Alles über Bohne, Kartoffel, Himbeere & Co.



Mais, Weizen, Gerste... wächst überall, kennt jeder, ist nicht so besonders. Anders sieht es bei Möhren, Kürbis, Spargel, Liebstöckel und Wein aus. Diese Obst- und Gemüsearten gehören zu den Sonderkulturen und sind kosten- und arbeitsintensiver als Getreide. Ihre Marktorientierung und -abhängigkeit sind größer, so dass sowohl die ökonomischen Risiken als auch die Erlöse höher einzuschätzen sind. Ein spannendes Themengebiet! Wir werden uns gemeinsam den Anbau von Tomaten und Koriander anschauen. In der "Diesdorfer Süßmosterei und Weinkelerei" wird uns die Verarbeitung von Apfel, Birne und Pflaume im Rahmen einer Besichtigung und einer ausführlichen Produktverkostung näher gebracht. Auch werden wir die Vermarktung der Sonderkulturen ganz genau unter die Lupe nehmen. Alles über die deutsche Lieblingsbeilage, die Kartoffel, erfahren wir bei einem Besuch in der Versuchsstation Dethlingen. Ihr wollt wissen, wie Pilze kultiviert werden, wann die Traubenlese zur Herstel-

lung von Eiswein stattfindet und wie man Obstbäume veredelt? Dann freut euch auf ein interessantes Seminar mit Einblicken hinter die Kulissen von Obst und Gemüse.

Nutzen in Kürze

- Spargel satt
- Kartoffelwissen
- Weinanbau in Niedersachsen



Ort

Hildesheim | Jugendherberge
Hankensbüttel | Jugendherberge

Uhrzeit

Beginn: Freitag, 14:00 Uhr
Ende: Sonntag, 18:00 Uhr

Kosten

90,- € davon 10,- € Verwaltungskostenpauschale | keine Ermäßigung möglich

Referentin

Jana Grafe | Agrarreferentin
Tel 0511 36704-44
E-Mail grafe@nlj.de

Hinweis

Reisekosten für An- und Abreise zum Abfahrtsort werden nicht erstattet.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Fischers Fritze fischt...

Aquakultur als Wirtschaftszweig

05. – 07.06.2015



16 kg Fisch isst jeder Deutsche im Jahr, Tendenz steigend.

Problem: Die Meere sind überfischt.
Frage: Wo kommt der Fisch her?

Lösung: Aquakultur!

Was ist Aquakultur? Aquakultur ist die kontrollierte Aufzucht von aquatischen, also im Wasser lebenden Organismen, insbesondere Fischen. Es gibt unterschiedliche Formen der Fischproduktion. Von der marinen Aquakultur über offene Teichzucht bis hin zu Kreislaufanlagen in geschlossenen Räumen. Wir werden die Fischzucht unter den Aspekten der Umsetzbarkeit, der Wirtschaftlichkeit und aus lauter Interesse zur Produktion und Haltung der nass-schuppigen Wirbeltiere in Augenschein nehmen. Dazu werden wir uns vorrangig in der Praxis umsehen:

- Welsfarm
 - Aalproduktion
 - Zucht von Karpfen, Hechten, Zandern ...
 - Produktion von Garnelen
 - Forellenzucht und Kaviarproduktion
- Über die Marktsituation und zum Ein-

stieg in die Aquakultur, werden wir verschiedene Vorträge hören. Die Theorie, gepaart mit der Praxis, wird uns bei Big Dutchman und in der technischen Umsetzung der Kreislaufanlagen begegnen. Bei diesem Seminar wird viel geblubbert, aber nicht im Trüben gefischt!

Nutzen in Kürze

- Garnelen und Kaviar
- wichtiges Hintergrundwissen
- geräucherter Aal



Ort

Nienburg | DEULA

Uhrzeit

Beginn: Freitag, 16:00 Uhr

Ende: Sonntag, 18:00 Uhr

Kosten

80,- € davon 10,- € Verwaltungskostenspauschale | keine Ermäßigung möglich

Referentin

Jana Grafe | Agrarreferentin

Tel 0511 36704-44

E-Mail grafe@nlj.de

Hinweis

Reisekosten für An- und Abreise zum Seminarort werden nicht erstattet.

Gefördert durch



als Grundlage für die Realisation des Deutschen Bundestages

Hinweise und Tipps für LaMa-Autoren

Willst du einmal für das LaMa einen Artikel schreiben? Über euren Gruppenabend? Eure Fete? Euer Landjugendjahr? Euren Landjugendraum? Themen gibt es genug. Und die LaMa-Leser interessiert es sicher, was andere Gruppen so auf die Beine stellen. Also, her mit euren Artikeln.

Hat dir das LaMa gefallen? Dann gib es doch einfach weiter, damit möglichst viele Landjugendliche darin blättern können. Denn unser Landjugend-Magazin ist Magazin VON Landjugendlichen FÜR Landjugendliche. Damit wir das Landjugendleben in Niedersachsen möglichst lebendig vorstellen können,

ist für jede Ausgabe ein Bezirk „Pate“. Das heißt, dass dieser Bezirk in der Ausgabe schwerpunktmäßig vorgestellt wird. In jeder Ausgabe ist aber auch immer Platz für Berichte aus den anderen Bezirken. Wer also mag, kann immer einen Artikel für das LaMa schreiben.



**Das nächste LaMa
erscheint Anfang April.
Redaktionsschluss ist
Anfang Februar.**

**„Pate“ für
das nächste
LaMa ist der
Bezirk**



Lüneburg



Checkliste für euere Beiträge

- ✓ Artikel am besten als Word-Dokument
- ✓ Grüße und Termine könnt ihr uns auch formlos in eine Mail schreiben
- ✓ Bilder bitte als JPG mit einer Auflösung von mindestes 300 dpi und in Originalgröße
- ✓ Bilder bitte nicht in das Word-Dokument einfügen
- ✓ Bitte unbedingt im Text anführen, wer der Autor des Artikels ist und aus welcher Gruppe er oder sie kommt.
- ✓ Und dann alles per Mail an lama@nlj.de



Bestellschein

per Fax: 05 11/3 67 04 - 72

An die Niedersächsische Landjugend

Landesgemeinschaft e.V.

Warmbüchenstraße 3

30159 Hannover



Landjugend. Wir bewegen das Land.

Ich möchte das LAMA im Abonnement beziehen. Der Jahresbeitrag beträgt 12 Euro incl. Porto (6 Euro für namentlich genannte Mitglieder). Ich kann jederzeit schriftlich kündigen.

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Telefon

E-Mail

Aus Gründen der Kostenersparnis werden die Abonnements per Lastschrift eingezogen.

SEPA Lastschriftmandat

Mandatsreferenz: von uns einzutragen

Ich ermächtige die Niedersächsische Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. (**Gläubiger-Identifikationsnummer DE68NLJ00000252788**), Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Niedersächsischen Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Nachname des Kontoinhabers

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

IBAN

BIC

Ort, Datum

Unterschrift

Impressum

Herausgeber und Verleger:

Landjugend-Service GmbH,

Warmbüchenstraße 3, 30159 Hannover,

Tel 0511 367 04-45, Fax 0511 367 04-72,

E-Mail: lama@nlj.de · nlj.de

Redaktion: Jens Becker

Erscheinungsweise: Das Lama erscheint pro Jahr in 4 Ausgaben jeweils zum Quartalsanfang.

Für die Unterstützung beim Layout und Druck des Lamas bedanken wir uns bei den öffentlich-rechtlichen Versicherern in Niedersachsen, der VGH, der Ostfriesischen Landesbrandkasse, der Öffentlichen Landesbrandkasse Versicherungen Oldenburg und der Öffentlichen Versicherung Braunschweig.



Adressaufkleber